

Stadtpolizeiliche Statistik 2020



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die nunmehr 11. Ausgabe der Stadtpolizeilichen Statistik ist eine besondere, nicht nur, weil sie in einem neuen, frischen und modernen Design erscheint, sondern weil sich in der nun für das Jahr 2020 vorliegenden Zusammenstellung der Statistikdaten der Einfluss der COVID-19-Pandemie vehement niederschlägt. Corona hat dem Ordnungsamt – und damit selbstverständlich auch der Stadtpolizei – neue und zusätzliche Aufgaben im Bereich Sicherheit verschafft, Corona hat aber auch wieder gezeigt, dass Sicherheit ein Grundbedürfnis der Menschen ist. Abstandsregelungen, Kontaktbeschränkungen im öffentlichen Raum, Hygienevorkehrungen in Geschäften und Restaurants, Schließung von Geschäften, Restaurants und Clubs, Einhaltung der Maskenpflicht und Alkoholverbot im öffentlichen Raum – das sind alles Dinge, die unser tägliches Leben stark beeinflussen und uns in unseren Rechten einschränken. Aber es sind lebensnotwendige Dinge, die eingehalten werden müssen.



Keine Regel wird auf Dauer umgesetzt, wenn sie nicht auch kontrolliert wird. Anhand der hier ersichtlichen Zahlen wird klar, welche herausragende Arbeit die Stadtpolizei dabei kontinuierlich und zusätzlich zu ihren anderen vielfältigen Aufgaben leistet. Und es geht bei diesen Maßnahmen einzig um Gesundheits- und Bevölkerungsschutz, der uns alle vor schlimmeren Auswüchsen und gravierenden Langzeitfolgen der Pandemie bewahrt.

Frankfurt am Main, als größte Stadt Hessens, kommt hier – wie auch in vielen anderen Bereichen – eine Vorbildfunktion zu. Das Thema Sicherheit ist für die Frankfurterinnen und Frankfurter und auch ihre Gäste von großer Bedeutung. Die Stadtpolizei leistet einen wichtigen Beitrag im Sicherheitsnetzwerk und hat dies gerade in diesen schwierigen Zeiten erneut bewiesen.

Denn nicht nur die zusätzlichen Aufgaben im Rahmen der Corona-Verordnungen, sondern auch die originären Belange und Zuständigkeiten werden in bewährter Weise bearbeitet und im Auge behalten.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine informative Lektüre. Ich hoffe, Sie erhalten interessante Einblicke in die Erfolge einer Stadtpolizei, die auch zukünftig mit engagiertem Handeln und viel Leidenschaft dazu beitragen wird, dass Frankfurt am Main das bleibt, was es ist: Die sichere Main-Metropole mit Herz.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Frank'.

Markus Frank
Dezernent für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 stand für uns alle ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Diese Ausnahmesituation hat die komplette öffentliche Verwaltung vor neue Herausforderungen gestellt. Geschlossene Ämter, Publikumsverkehr nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung möglich, all dies bedeutete neue Abläufe sowohl für die Beschäftigten als auch für die Bürgerinnen und Bürger. Ganz besonders wurde die tägliche Arbeit der Stadtpolizei durch die notwendigen Maßnahmen beeinflusst, war doch die Prioritätensetzung nun eine gänzlich andere. Neue ordnungsrechtliche Verfügungen mussten umgesetzt und das eigene Handeln diesen permanent angepasst werden.

Doch neben der Mammutaufgabe der Kontrolle der jeweils geltenden Regelungen zur Eindämmung von Covid-19 durften auch die originären Aufgaben nicht gänzlich vernachlässigt werden.

Aufgrund der komplett veränderten Lage ist die vorliegende Statistik auch anders zu betrachten als die bisher vorgelegten. Doch sie zeigt eindrucksvoll, wie leistungsfähig und flexibel die Stadtpolizei des Ordnungsamtes arbeitet.

Ich bin stolz auf die Leistung der Stadtpolizei, die sich in dieser Auswertung wiederfindet. Sie ist Beleg für die gute und engagierte Arbeit und macht deutlich, dass das Ordnungsamt mit seiner Stadtpolizei nicht nur ein verlässlicher Partner für andere Ämter und Institutionen ist, sondern vor allem für die Frankfurter Bürgerinnen und Bürger.

Karin Müller
Leiterin des Ordnungsamtes

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|---------|
| Vorworte | 1 - 2 |
| Darstellung besonderer Schwerpunkte | |
| Corona-Maßnahmen | 4 - 8 |
| Umwelt- und Naturschutz, Abfallrecht | 9 - 11 |
| Operative Kontroll- und Ermittlungseinheit – OPE | 12 - 13 |
| Weitere statistische Werte | 14 |
| Streifendienst | 15 - 16 |
| Sicherheitstelefon | 17 |
| Sicherheitsmobil | 18 |
| Ermittlungs- und Auftragstätigkeiten | 19 - 20 |
| Gewerbeüberwachung und Sondernutzungskontrollen | 21 - 22 |
| Gesundheitsaufsicht | 23 |
| Aufenthaltsrecht und illegale Beschäftigung | 24 |
| Immissionsschutzrechtliche Überprüfungen | 25 |
| Verstöße rund ums Auto | 26 |
| Kontrollen von Hunden und gefährlichen Hunden | 27 - 28 |
| Waffenkontrollen | 29 |
| Testkäufe Alkohol | 30 |
| Überprüfungen von Personen und Fahrzeugen | 31 |
| Repressive Maßnahmen | 32 |
| Bußgeldverfahren nach der Gefahrenabwehrverordnung | 33 |
| Strafanzeigen der Stadtpolizei | 34 |
| Impressum | |

Stadtpolizei und Corona



Corona-Pandemie bestimmt die Arbeit der Stadtpolizei

Die diesjährige Statistik ist gekennzeichnet durch die Orientierung der Einsatz- und Kontrollmaßnahmen der Stadtpolizei fast ausschließlich auf die Überprüfung der Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Vorschriften des Landes Hessen sowie der Allgemeinverfügungen der Stadt Frankfurt.

Bereits Anfang März 2020 erfolgte aufgrund der stark ansteigenden Infektionszahlen die Ausrichtung aller Maßnahmen auf den Schwerpunkt „Corona“.

Alle Dienstgruppen, d.h. sowohl die uniformierten als auch die zivilen Dienstgruppen, die sonst spezielle Ermittlungs- und Kontrolltätigkeiten durchführen, wurden mit Überprüfungen hinsichtlich der Einhaltung der Corona-Vorschriften beauftragt.

Die originären Aufgaben wurden, soweit dies rechtlich und tatsächlich möglich war, zurückgestellt und ganz auf die jeweils lagebedingt erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung und Durchsetzung der Corona-Vorschriften konzentriert.

Vor diesem Hintergrund sind alle erhobenen statistischen Daten zu betrachten, d.h. einige Tätigkeits- und Deliktsbereiche sind überproportional angestiegen, andere gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Die Corona-bedingten Auswirkungen sind bei jedem einzelnen Bericht in der Statistik zu berücksichtigen.

Insgesamt zeigt die Statistik, trotz dieser speziellen Ausrichtung der stadtpolizeilichen Tätigkeiten, ein umfassendes Bild der durchgeführten Maßnahmen; vor allem, dass es gelungen ist, auch die originären Aufgaben der Stadtpolizei weiterhin gut zu erfüllen.

Erläuterung der statistischen Erhebung der Einsatz- und Kontrollmaßnahmen der Stadtpolizei im Rahmen der Corona-Pandemie

Die Stadtpolizei ist neben dem Gesundheitsamt für die Durchführung der Maßnahmen nach der Corona- Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung (CoKoBeV) zuständig.

Frühjahr und Sommer 2020

Nachdem Anfang März 2020 die Infektionszahlen deutlich anstiegen, begann die Stadtpolizei entsprechende Kontrollmaßnahmen durchzuführen. Der gesamte Außendienst – zivile und uniformierte Dienstgruppen – und sogar Bereiche, die sonst keine Außendienstaufgaben wahrnehmen, wie die Aus- und Fortbildung, wurden für die Kontrollmaßnahmen eingesetzt.

Zunächst konzentrierten sich diese Kontrollen auf Gaststätten, Gewerbebetriebe, Grünanlagen, Parks sowie die Anzahl der Personen, die sich im öffentlichen Raum treffen durften.

Nachdem Anfang Mai 2020 aufgrund der zwischenzeitlich gesunkenen Infektionszahlen immer mehr Lockerungen vorgenommen wurden, hatte die Stadtpolizei die Aufgabe die öffentlichen Plätze, wie

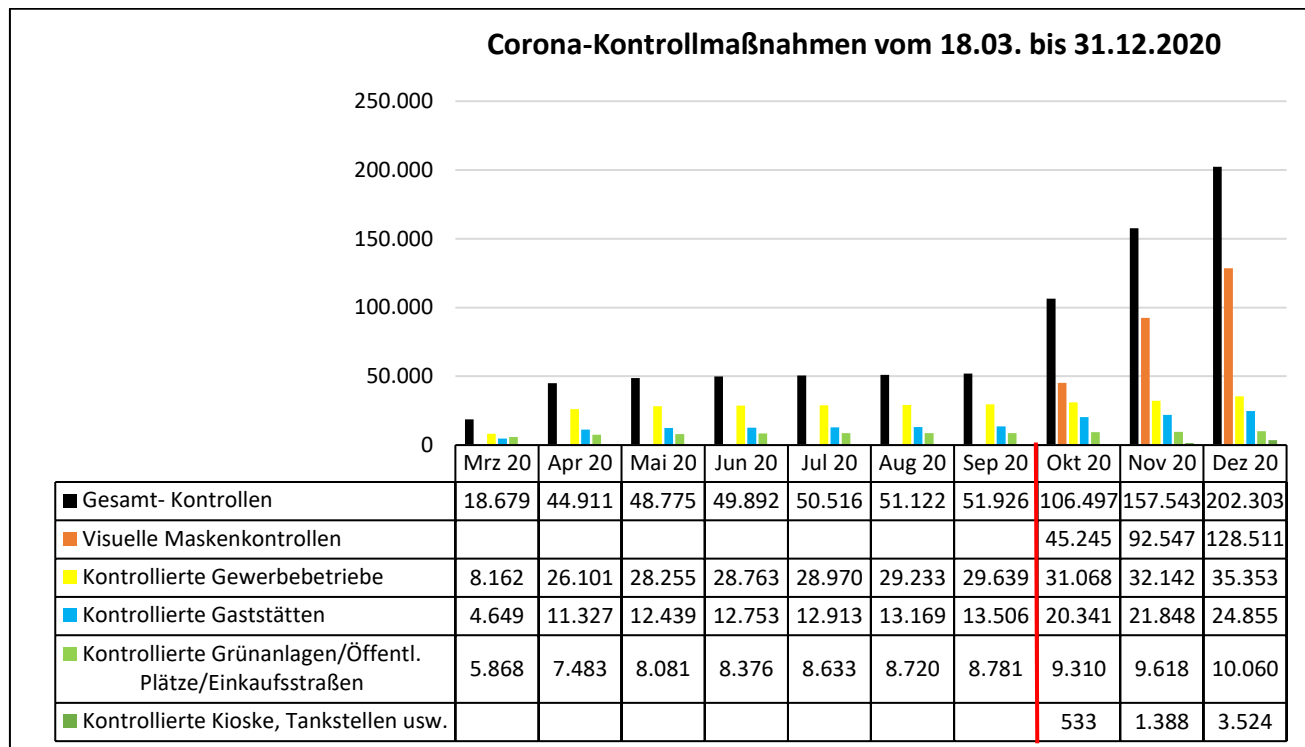
- Alte Oper
- Friedberger Platz / Matthias-Beltz-Platz / Luisenplatz
- Kleinmarkthalle
- Grüneburgpark, Günthersburgpark, Lohrberg, Ostpark

an jedem Wochenende über die gesamte Sommerzeit bis in den Herbst hinein zu überwachen, um eine erneute Infektionswelle, die auf diesem Wege hätte entstehen können, zu verhindern.

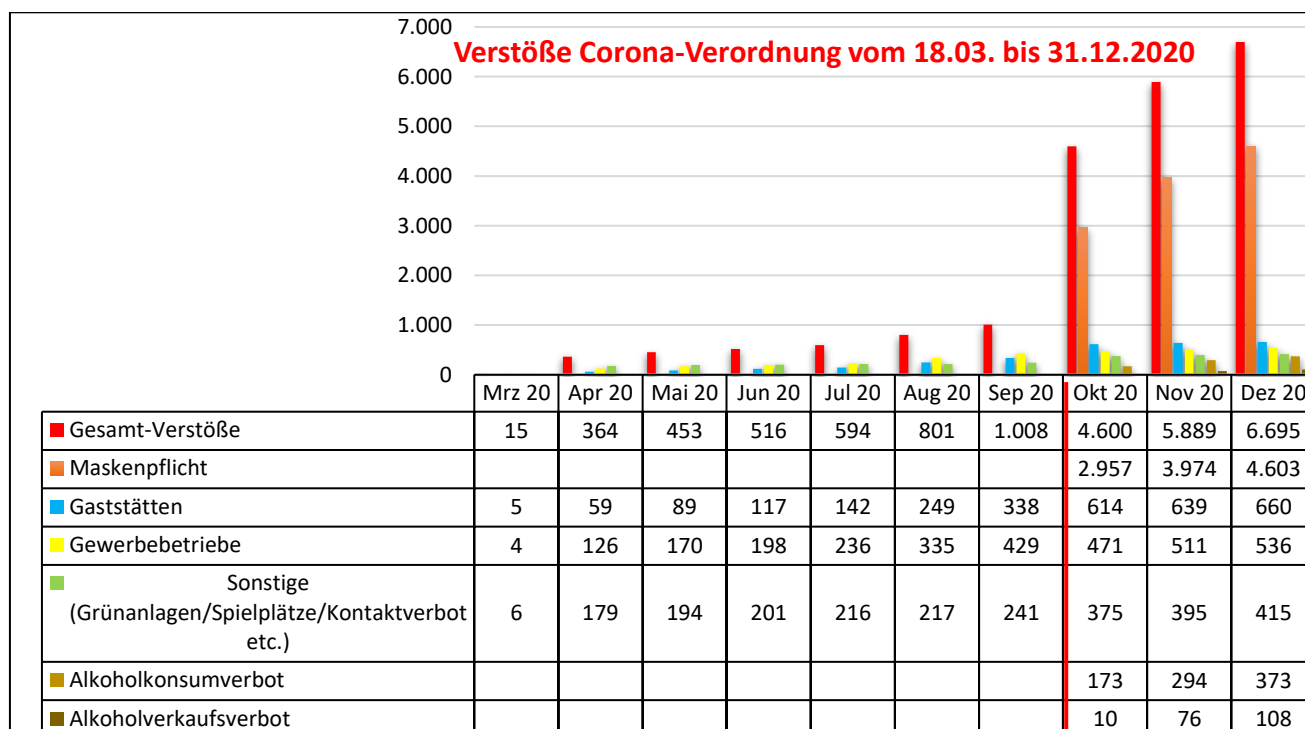
Ebenso regelmäßig kontrolliert wurden

- Clubs, Bars, Shisha-Bars
- Gaststätten, Restaurants
- Einzelhandel und Gewerbebetriebe
- Hochzeiten und andere große Familienfeiern

Bis Ende September wurden 51.926 Kontrollen in diesen aufgeführten Bereichen durchgeführt.



Im April wurde der Schwerpunkt insbesondere auf die Kontrollen von Gaststätten und Gewerbebetrieben gelegt. Ab Mai verlagerte sich das Geschehen maßgeblich auf die öffentlichen Plätze, so dass die Kontrollen entsprechend angepasst wurden, was den geringeren Anstieg der Gesamtkontrollen zwischen Mai und September erklärt.



Herbst und Winter 2020

Ab Anfang Oktober änderte sich der Aufgabenschwerpunkt für die Stadtpolizei erneut, da mit Beginn der zweiten Corona-Welle die Einhaltung der Maskenpflicht einen besonderen Stellenwert einnahm und bis heute noch einnimmt.

Die Stadtpolizei führte umfassende Kontrollen hinsichtlich des Tragens eines Mund-Nasen-Schutzes im öffentlichen Raum, mit besonderer Schwerpunktsetzung im Innenstadtbereich, wiederum mit allen verfügbaren Einsatzkräften durch.

Hierbei erfolgte eine visuelle Überprüfung, d.h. die im Nahbereich der Einsatzkräfte wahrgenommenen Personen wurden genau in Augenschein genommen und dabei überprüft, ob der vorgeschriebene Mund-Nasen-Schutz korrekt oder überhaupt getragen wird.

Aus dieser Art der Erfassung ergeben sich die hohen Zahlenwerte der Kontrollmaßnahmen.

Eine Personenüberprüfung mit Feststellung der Personalien und Einleitung eines Bußgeldverfahrens bzw. Verhängung einer Barverwarnung in Höhe von 50 Euro (bei direkter Bezahlung vor Ort) fand nur bei festgestellten Verstößen gegen die CoKoBeV/Allgemeinverfügung der Stadt Frankfurt am Main statt.

Bei 128.511 im gesamten Stadtgebiet durchgeführten visuellen Maskenkontrollen wurden bis Dezember 4.603 Verstöße festgestellt. Dies entspricht einer Quote von 3,6 %.

Dieser niedrige Wert ist u.a. durch 2 Faktoren zu erklären: Die Stadtpolizei führte die Kontrollen bewusst in Uniform und gut erkennbar durch, um über die offene Präsenz zur Verhaltensverbesserung beizutragen. Hierdurch hielten sich insbesondere in den regelmäßig im Innenstadtbereich kontrollierten Bereichen die meisten Menschen an die Maskenpflicht; dies entspricht dem Ziel der Maßnahmen, die Menschen zum Tragen des Mund-Nasen-Schutzes zu bewegen, um Infektionsübertragungen zu verhindern.

Parallel zu den Maskenkontrollen wurden ab November Kontrollen von Gaststätten, Restaurants und Bars hinsichtlich der Einhaltung der Schließungsverfügungen sowie die Überprüfung des Einzelhandels bezüglich des Verkaufs erlaubter Artikel, möglicher Sortimentsänderungen oder -erweiterungen der geöffneten Geschäfte ausgerichtet.

Bis zum Jahresende wurden 70.268 Kontrollen in Gaststätten, Gewerbebetrieben, und in Grünanlagen/auf öffentlichen Plätzen durchgeführt (Tankstellen, Kioske nicht mitgerechnet, weil bis September nicht erfasst).

Insgesamt wurden bei diesen Kontrollen 1.611 Verstöße festgestellt, was einer Quote von 2,2 % entspricht; d.h. die Missachtung der Vorschriften war in diesen Bereichen gering.

Im Zeitraum von Oktober bis Dezember wurden insgesamt 21.866 Kontrollen in Gaststätten, Gewerbebetrieben und in Grünanlagen/auf öffentlichen Plätzen durchgeführt; Tankstellen und Kioske kamen ab Oktober hinzu.

Ein ganztägiges Alkoholkonsumverbot an besonders ausgewiesenen öffentlichen Plätzen, Orten und Anlagen sowie ein generelles Alkoholverbot im öffentlichen Raum in der Zeit von 23.00 Uhr bis 06.00 Uhr wurden notwendig, nachdem sich Hotspots gebildet hatten, in denen der Genuss von Alkohol dazu führte, dass die infektiologisch wichtigen Abstands- und Hygienemaßnahmen nicht mehr im erforderlichen Umfang eingehalten wurden.

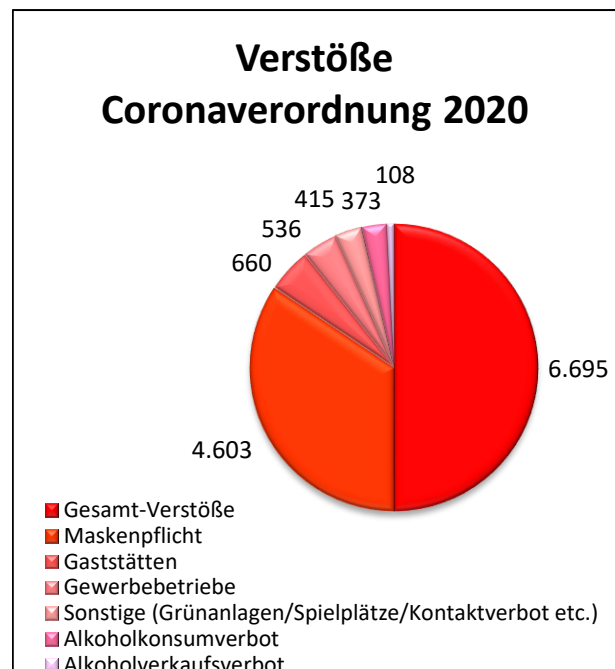
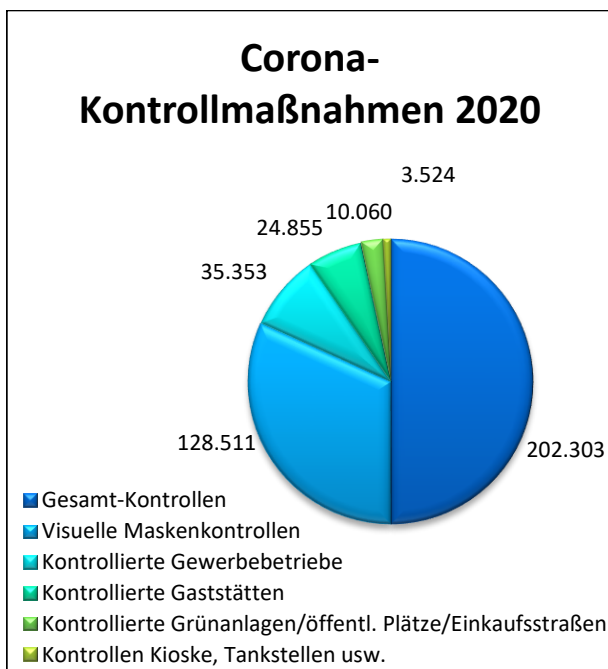
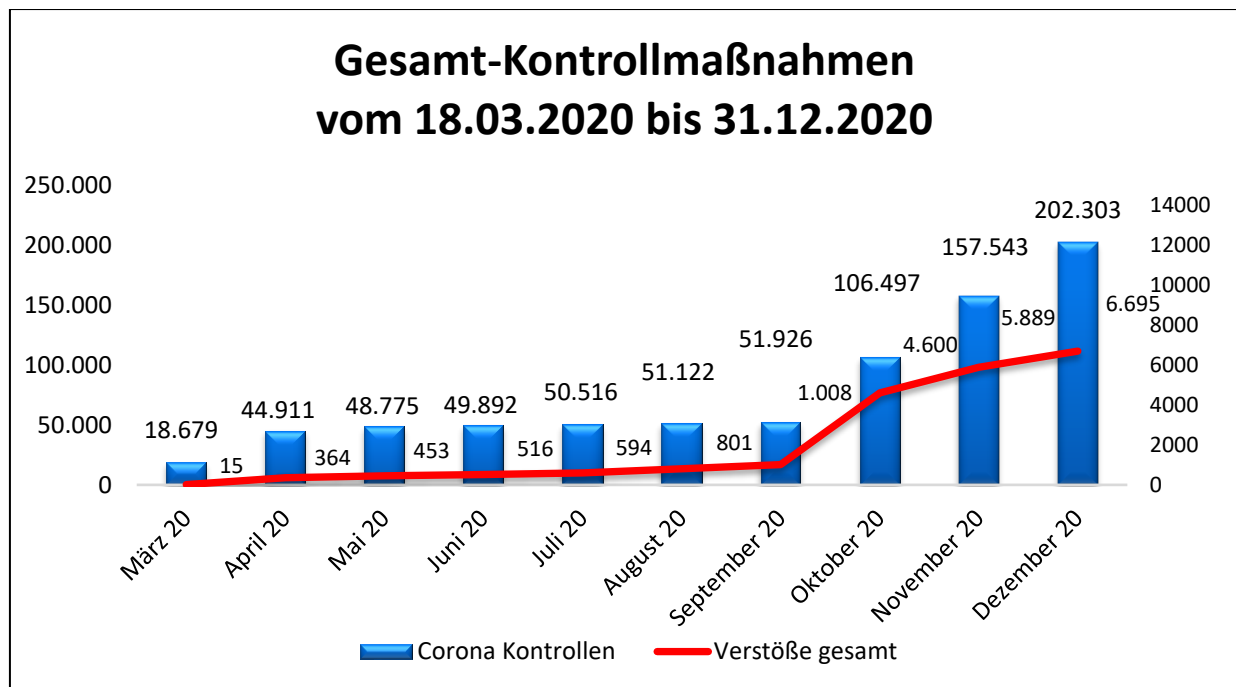
Im Zeitraum Oktober bis Dezember wurden 1.084 Verstöße (bis September waren es 1.008) festgestellt. Hier sind die nun gültigen Alkoholkonsum- und Alkoholverkaufsverbote miterfasst. Die Quote der Verstöße gegenüber den durchgeführten Kontrollen stieg in diesem Zeitraum auf 4,9 %.

In diesem Wert spiegelt sich neben anderen Faktoren, wie den Alkoholverstößen, auch der gestiegene Unmut der Bevölkerung gegen die lang andauernden Maßnahmen sowie die starken Einschränkungen in der Weihnachtszeit wider, den die Stadtpolizistinnen/Stadtpolizisten bei ihren Streifengängen und Kontrollmaßnahmen immer mehr zu spüren bekamen.

Die Gesamtzahl aller stadtpolizeilich durchgeführten Kontrollen, d.h. 128.511 visuelle Maskenkontrollen plus 73.792 sonstige Kontrollen beträgt 202.303. Dabei wurden 6.695 Verstöße festgestellt, was einer Quote von 3,3 % entspricht.

In den nachfolgenden Grafiken zeigt sich der Anstieg der Kontrollmaßnahmen im Vergleich zu den festgestellten Verstößen. Hieraus wird deutlich, dass die Quote der Verstöße entgegen der subjektiven Wahrnehmungen weitaus niedriger liegt.

Unberücksichtigt bleiben hier allerdings die Verstöße gegen die Maskenpflicht, die bei großen Personenansammlungen auf den öffentlichen Plätzen und in Parks nicht in vollem Umfang kontrolliert bzw. sanktioniert werden konnten.



Stadtpolizei und Umwelt



Umwelt- und Naturschutz, Abfallrecht Einrichtung einer Task-Force-Umwelt (TFU)

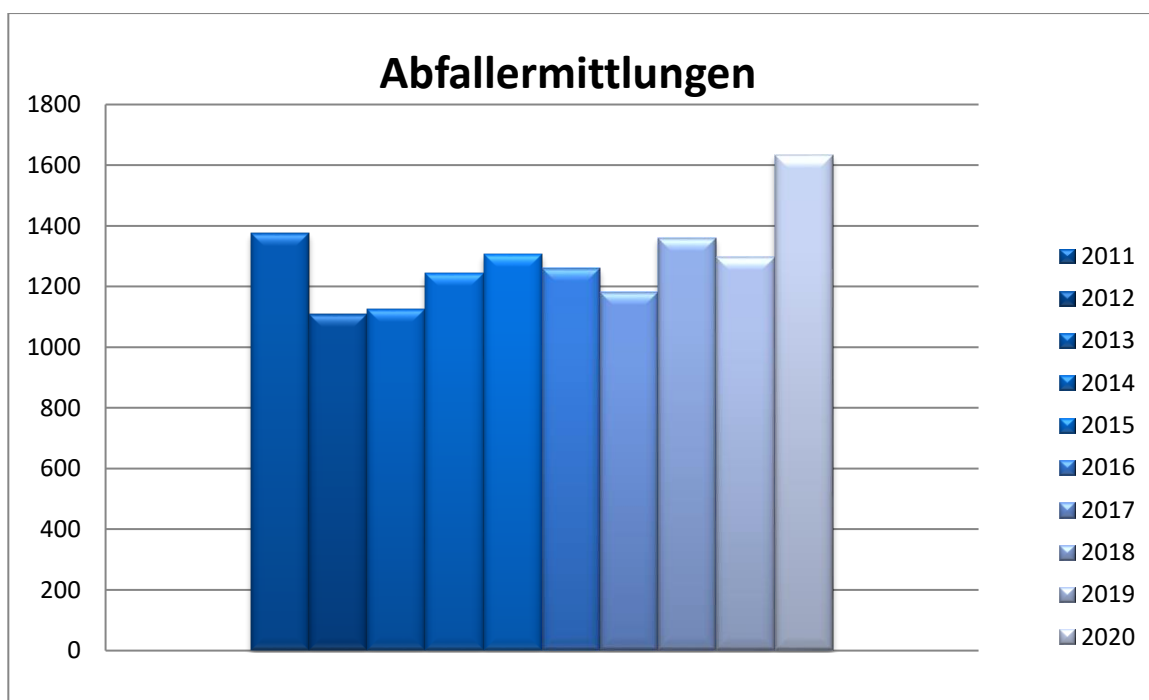
Eine weitere Folge der Corona-Pandemie war 2020 die deutliche Zunahme an Abfall/Müll im gesamten Stadtgebiet. Viele Bürger nutzten die Zeit zuhause für Renovierungen oder sonstigen Hausputz und einige entsorgten die Überreste illegal im öffentlichen Raum. Die zuständigen Reinigungskräfte der FES konnten aufgrund dieses enormen Anstieges von über 30 % nicht in dem Maße, wie sonst üblich, den Müll entsorgen. Hierdurch kam es zu breiter Kritik in der Öffentlichkeit, die auch die Stadtpolizei erreichte.

Vor diesem Hintergrund wurde zum 1. Juli die Sondereinheit „Task-Force-Umwelt“, ergänzend zur Dienstgruppe „Umwelt- Naturschutz / Abfallrecht“, eingerichtet und ihr entsprechend Personal zugewiesen. Unter Koordination eines Müllsonderbeauftragten wurden sowohl in der Dienstgruppe als auch in der Sondereinheit TFU umfangreiche und intensive Ermittlungen bei festgestellten Müllablagerungen durchgeführt. Hierdurch konnte erreicht werden, dass seit Beginn der statistischen Erhebungen die höchste Zahl an Abfallermittlungen registriert wurde. Dies entspricht einer Steigerung von 25,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Mit der FES und der Stabstelle Sauberes Frankfurt, die für die Beseitigung des Abfalls und Mülls zuständig sind, sowie dem Umwelt- und dem Grünflächenamt wurde eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, in der die Maßnahmen zur Ermittlung der Täter und die Beseitigung des Mülls und Abfalls effizient koordiniert wurden.

Zum 1. Juli wurde zusätzlich die Obergrenze des Verwargeldes auf 55 € bei Kleinmüllverstößen erhöht sowie die Sperrmüllverstöße um 50 € nach oben angepasst.

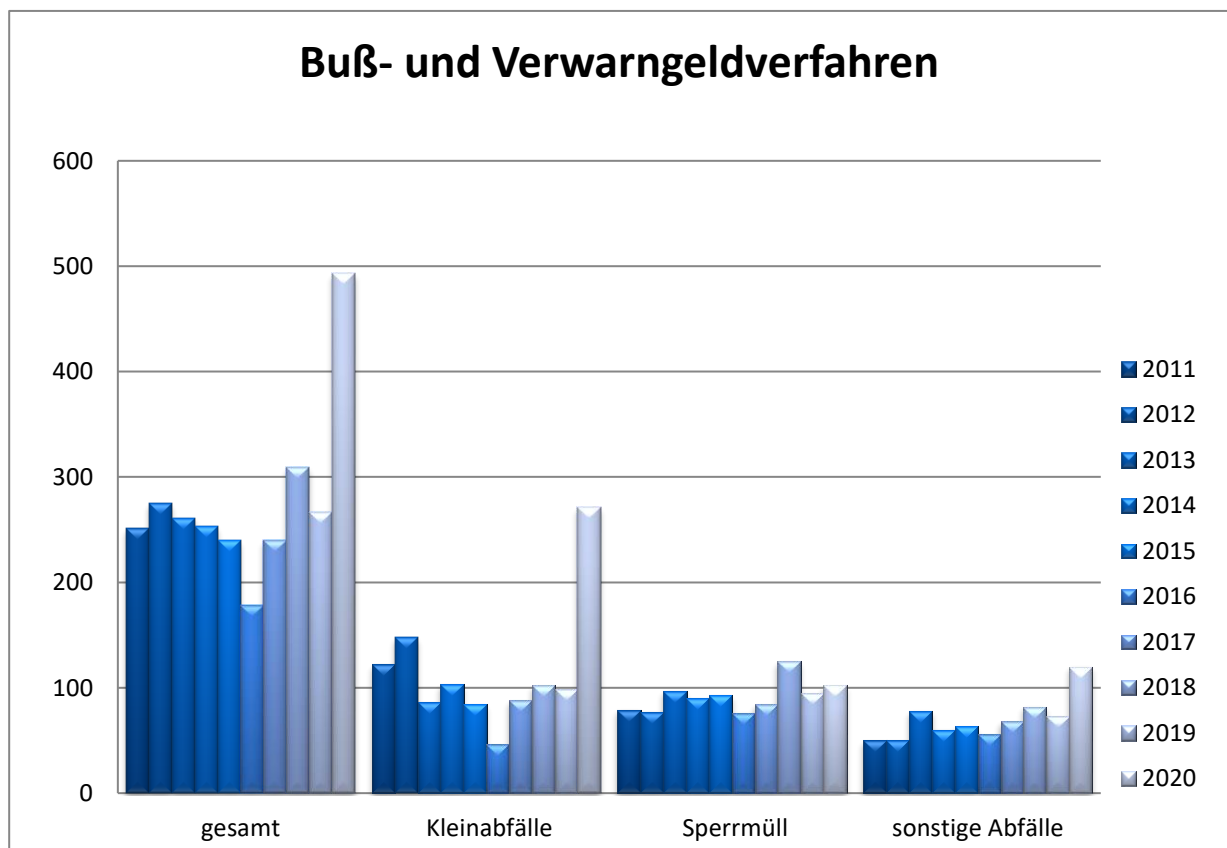
| Abfallermittlungen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| gesamt | 1.375 | 1.109 | 1.126 | 1.243 | 1.306 | 1.259 | 1.181 | 1.360 | 1.298 | 1.632 |



| Eingeleitete Buß- und Verwarngeldverfahren | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| gesamt | 251 | 275 | 261 | 253 | 240 | 178 | 240 | 309 | 267 | 493 |
| - Kleinabfälle | 122 | 148 | 86 | 103 | 84 | 46 | 88 | 102 | 99 | 271 |
| - Sperrmüll | 79 | 77 | 97 | 90 | 93 | 76 | 84 | 125 | 95 | 102 |
| - sonstige Abfälle | 50 | 50 | 78 | 60 | 63 | 56 | 68 | 82 | 73 | 120 |

Der Anstieg bei den eingeleiteten Buß- und Verwarngeldverfahren resultiert maßgeblich aus den gestiegenen Abfallermittlungen. Hier ist ein Anstieg von 64,4 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (sonstige Abfälle).

Durch die im Bereich der Innenstadt verstärkte Überwachung hinsichtlich des Abfallaufkommens wurden auch mehr Umweltsünder überführt, die sorglos ihre Kleinabfälle (Zigarettenkippen, -schachteln, ToGo-Becher) im öffentlichen Raum entsorgten. Hier ist eine Steigerung um 173 % festzustellen.



Die OPE der Stadtpolizei



Einrichtung einer „Operativen Kontroll- und Ermittlungseinheit – OPE

Am 01. Juni 2020 wurde eine Operative Kontroll- und Ermittlungseinheit mit fünf Bediensteten bei der Stadtpolizei eingerichtet.

Die OPE hat die Aufgabe, auf aktuelle Entwicklungen schnell und flexibel zu reagieren und in Kooperation mit bzw. in Ergänzung zu den anderen Dienstgruppen der Stadtpolizei gezielte operative Maßnahmen durchzuführen.

Da die OPE zu unterschiedlichen Dienstzeiten, auch abends und nachts, einsetzbar ist, konnten die Ermittlungs- und Kontrolltätigkeiten der Stadtpolizei wirksam ergänzt und verbessert werden.

Bisher wurde die OPE für die Ermittlungen in den Bereichen der

- illegalen Prostitution, insbesondere der Straßenprostitution im Bahnhofsgelände,
- Bekämpfung des illegalen Glücksspiels,
- gezielten Überwachung von Gaststätten und Gewerbebetrieben, die wiederholt gegen Corona- / andere Vorschriften verstoßen haben,

eingesetzt.

Maßnahmen und Ergebnisse

Die OPE führte vom 01.06. bis 31.12.2020 an 42 Tagen Sonderdienste, überwiegend zu Nachtzeiten, mit folgenden Ergebnissen durch:

| | | | |
|-------------|---|------------|---|
| 1079 | Personenkontrollen | 122 | Platzverweise |
| 565 | Gewerbekontrollen | 78 | Sicherstellungen |
| 801 | Corona-VO Kontrollen | 26 | Barverwarnungen |
| 94 | IfSG Kontrollen | 20 | Vorladungen/ Vernehmungen zur Vernichtungsvorbereitung Spielgeräte |
| 69 | Kontrollen nach dem Prostituiertenschutzgesetz | 37 | Vorladungen zu Vernehmungen |
| | | 16 | Meldungen Zoll |
| | | 8 | Festnahmen/ hiervon 2 Haftsachen |
| | | 4 | Wohnungs-/ Gewerbebedurchsuchungen |

Ordnungswidrigkeitenanzeigen

| | |
|-----|--|
| 255 | Gewerberecht (incl. Jugendschutz, Immission, HNRSG, etc.), |
| 225 | Sperrgebiets-VO |
| 435 | Corona-VO |

121.695,00 Euro Bußgeldforderungen

Strafverfahren

| | |
|----|--|
| 19 | Sonstige Strafverfahren |
| 6 | Arbeitgeberverfahren |
| 10 | Asyl- und Aufenthaltsgesetz |
| 37 | Strafverfahren wg. beharrlicher Ausübung d. Prostitution |

Bargeldeinziehungen

im Rahmen der durchgeführten Kontrollen für das Kassen- und Steueramt:

5.921,60 Euro

Weitere statistische Werte



Streifendienst

Die Streifentätigkeit hat im Jahr 2020 ein Allzeithoch erreicht und dabei erstmals die Schwelle von 80.000 Streifenstunden überschritten. Ursächlich hierfür waren die vielen Corona-Überwachungsmaßnahmen, die den Streifendienst im vergangenen Jahr dominierten.

Mit dazu beigetragen hat der zusätzliche Einsatz von Mitarbeitenden aus den zivilen Dienstgruppen bei der Überwachung der Schließungsvorgaben im Einzelhandel sowie Kontrollen in Gaststätten- und Gewerbebetrieben. Hierbei wurde vor allem die Einhaltung der Abstandsgebote und das ordnungsgemäße Führen der „Gästelisten“ überprüft.

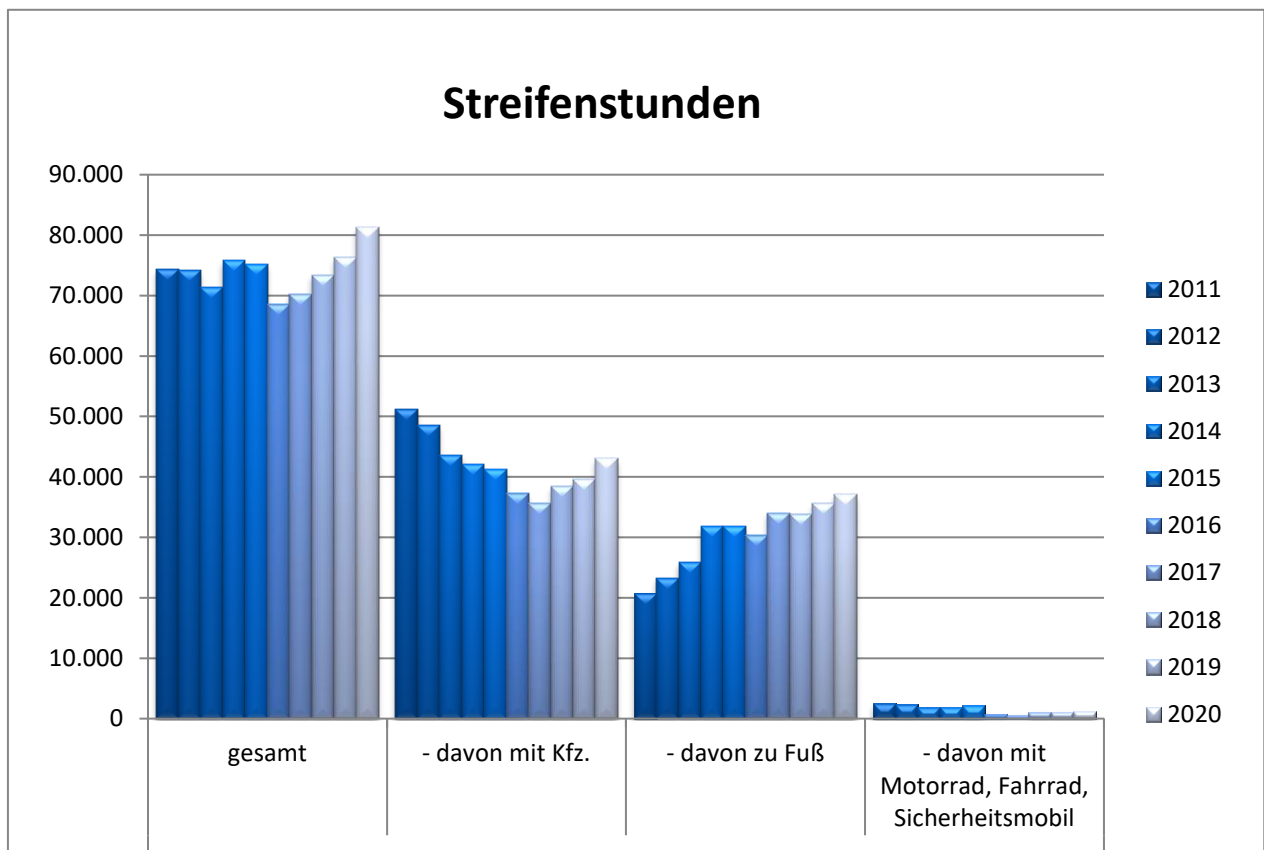
Im Rahmen der stadtweiten Kontrollmaßnahmen kam es verstärkt zu Kraftfahrzeugstreifen, da zum Teil erhebliche Strecken zu und in den Stadtteilen zurückgelegt werden mussten, um die Kontrollen durchzuführen. Dieses wiederum bedingte eine stärkere Zunahme der KFZ-Streifen gegenüber den Fußstreifen.

Das Arbeitspensum war letztendlich nur durch viele zusätzliche Sondereinsätze zu bewältigen, die insbesondere durch die uniformierten Kräfte zur Überwachung der sog. Hotspots an den Wochenenden geleistet werden mussten.

Fußstreifen / Streifengänge in den Stadtteilen

| <u>Jahr</u> | <u>Entwicklung der Fußstreifenstunden am Gesamtstreifenaufkommen:</u> | <u>Anteil aller Streifen im Innenstadt-/Bahnhofsgebiet:</u> |
|--------------|---|---|
| 2011: | 27,9% | 35,9% |
| 2012: | 31,4% | 32,0% |
| 2013: | 36,1% | 33,7% |
| 2014: | 41,9% | 37,5% |
| 2015: | 42,3% | 34,7% |
| 2016: | 44,3% | 36,0% |
| 2017: | 48,4% | 48,2% |
| 2018: | 46,2% | 53,3% |
| 2019: | 46,7% | 47,6% |
| 2020: | 45,6% | 45,5% |

| Streifenstunden | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| gesamt | 74.308 | 74.188 | 71.328 | 75.807 | 75.228 | 68.479 | 70.300 | 73.404 | 76.284 | 81.257 |
| - davon mit Kfz. | 51.109 | 48.620 | 43.657 | 42.153 | 41.259 | 37.318 | 35.626 | 38.441 | 39.568 | 43.023 |
| - davon zu Fuß | 20.698 | 23.268 | 25.784 | 31.748 | 31.823 | 30.348 | 34.042 | 33.877 | 35.609 | 37.056 |
| - davon mit Krad, Fahrrad, Sicherheitsmobil | 2.501 | 2.300 | 1.887 | 1.906 | 2.146 | 813 | 631 | 1.086 | 1.107 | 1.178 |
| Streifenstunden Innenstadt / Bahnhofsgebiet | 26.709 | 23.752 | 24.071 | 28.428 | 26.140 | 24.629 | 33.903 | 39.157 | 36.313 | 36.994 |
| Streifenstunden in den Stadtteilen | 47.599 | 50.436 | 47.257 | 47.379 | 49.088 | 43.850 | 36.397 | 34.247 | 39.971 | 44.263 |



Sicherheitstelefon

Die höchste Zahl an Anrufen seit Einführung der Statistik ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Häufig waren Unsicherheiten hinsichtlich der Vorgaben der Corona Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung (CoKoBeV) Ursache für Nachfragen der Bürgerinnen und Bürger. Hauptsächlich wurden jedoch Verstöße gemeldet.

Auch kam es durch den verstärkten Aufenthalt der Menschen im Freien (und der Bildung regelrechter Hotspots) zu einer gestiegenen Anzahl an Lärmbeschwerden.

Die Beschwerden über Abfallansammlungen im öffentlichen Raum erhöhten sich ebenfalls, was durch eine enorme Zunahme des Verkaufs von Speisen und Getränken in „to-go“-Verpackungen sowie durch private Entrümpelungsaktionen während des „Lockdowns“ zu erklären ist.

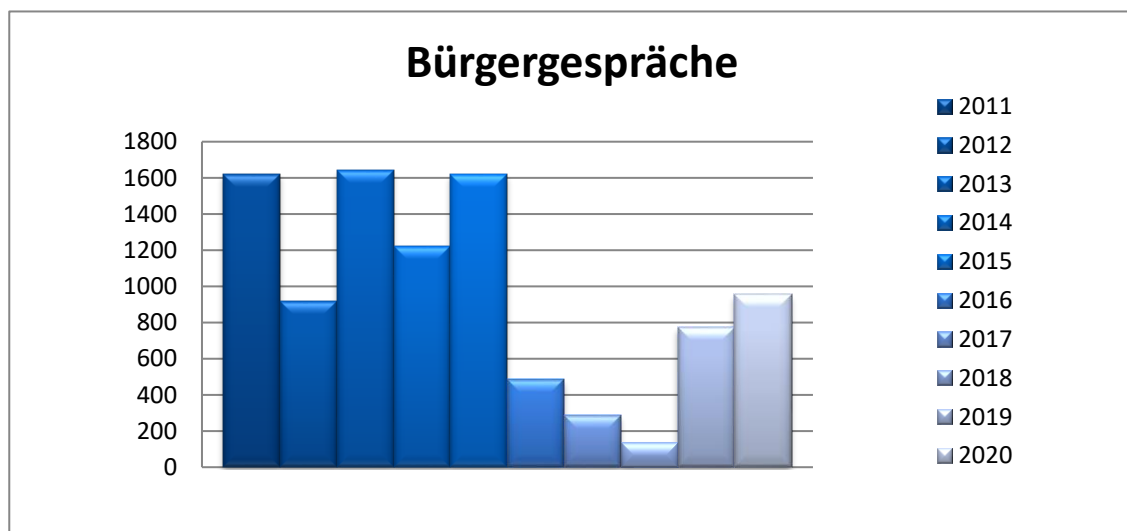
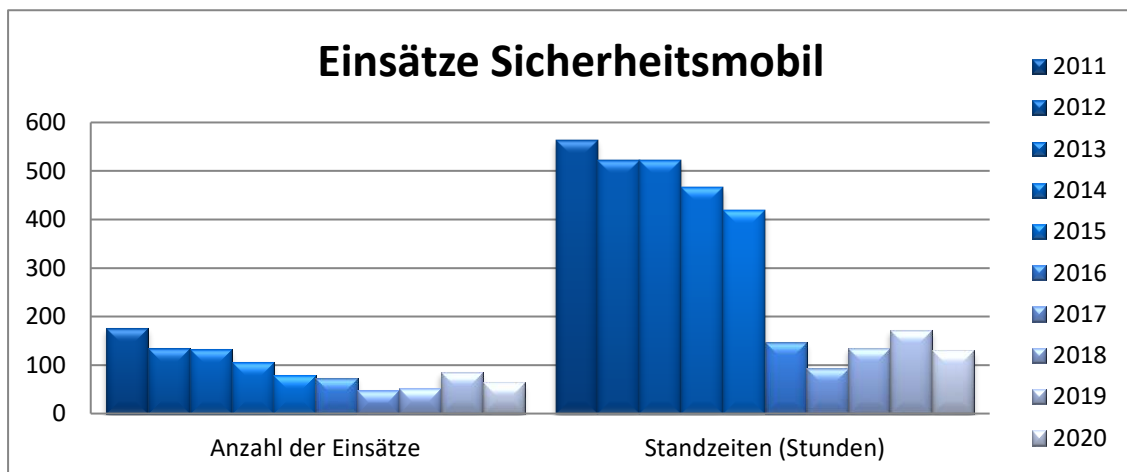
| Anrufe beim Sicherheitstelefon | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| gesamt | 16.727 | 14.786 | 16.196 | 14.811 | 17.042 | 18.234 | 17.314 | 16.266 | 18.033 | 21.561 |
| Lärm/ Ruhestörungen | 3.173 | 2.479 | 2.648 | 2.469 | 2.783 | 2.319 | 2.472 | 2.564 | 2.471 | 2.638 |
| Umwelt- und Naturschutz | 1.407 | 1.302 | 1.449 | 1.201 | 1.131 | 716 | 518 | 604 | 641 | 667 |
| Thematik Hunde | 267 | 240 | 308 | 325 | 207 | 156 | 155 | 180 | 215 | 169 |
| Problemgruppen (z. B. aggressive Bettler/-innen, la- gernde Personen- gruppen) | 507 | 474 | 869 | 695 | 697 | 609 | 756 | 808 | 697 | 689 |
| Thematik Straßen- verkehr | 3.907 | 3.508 | 3.694 | 3.600 | 4.631 | 4.861 | 4.779 | 4.052 | 5.028 | 4.681 |
| Allgemeine Aus- künfte/sonstige Maßnahmen | 5.964 | 5.389 | 5.538 | 4.765 | 6.235 | 5.877 | 4.741 | 3.667 | 3.780 | 7.293 |
| Zuständigkeit ande- rer Behörden | 1.502 | 1.394 | 1.690 | 1.363 | 1.133 | 2.228 | 2.363 | 2.865 | 3.503 | 1.946 |
| Sonstige Maßnah- men der Gefahren- abwehr | nicht se- parat er- hoben | nicht se- parat er- hoben | nicht se- parat er- hoben | nicht se- parat er- hoben | nicht se- parat er- hoben | 1.468 | 1.530 | 1.526 | 1.698 | 3.478 |

Sicherheitsmobil

Aufgrund der priorisiert durchzuführenden Kontrollen zur Einhaltung der Vorgaben der CoKoBeV mussten die Einsatzzeiten des Sicherheitsmobils reduziert werden. Dennoch kam es, trotz verminderter Standzeiten, zu einer hohen Anzahl an Bürgergesprächen. Dies zeigt die Wichtigkeit dieses Einsatzmittels, das sich gerade in Krisenzeiten besonders als Schnittstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern erweist.

Die jeweiligen Einsatztermine des Sicherheitsmobils in den Stadtteilen werden in der Presse veröffentlicht, können aber auch jederzeit über die Homepage der Stadt Frankfurt am Main „www.frankfurt.de“, unter dem Suchbegriff „Sicherheitsmobil“, abgerufen werden.

| Einsätze des Sicherheitsmobils | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------------------|-------|------|-------|-------|-------|------|------|------|------|------|
| Anzahl der Einsätze | 176 | 134 | 133 | 107 | 79 | 74 | 47 | 51 | 85 | 64 |
| Standzeiten (in Stunden) | 564 | 523 | 521 | 466 | 418 | 147 | 94 | 135 | 172 | 130 |
| Anzahl der Bürgergespräche | 1.621 | 917 | 1.641 | 1.223 | 1.618 | 485 | 285 | 394 | 773 | 955 |



Ermittlungs- und Auftragstätigkeiten

Durch die pandemisch bedingte Aufgabenpriorisierung mussten Abstriche bei der Erledigung der Ermittlungs- und Auftragstätigkeiten der Stadtpolizei in Kauf genommen werden. Diese Handlungsfelder werden eigentlich maßgeblich durch zivile Kräfte bearbeitet, die mit Kontrollmaßnahmen nach der CoKoBeV beauftragt werden mussten.

Insgesamt lag der Rückgang der Ermittlungs- und Auftragstätigkeiten gegenüber dem Jahr 2019 bei rund 20%.

Mit einer Kehrtwende wird erst nach Abschluss der Pandemie gerechnet.

| Ermittlg. / Aufträge | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| in Stunden | 38.653 | 37.901 | 30.180 | 32.360 | 34.495 | 36.595 | 32.122 | 25.765 | 23.085 | 18.620 |

Kfz- und Wohnsitzermittlungen

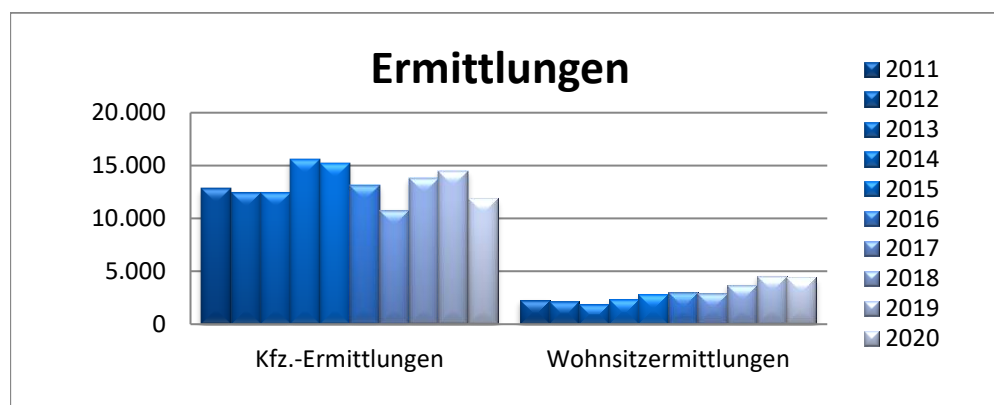
Die Anzahl der Wohnsitzermittlungen ist abhängig von den beauftragenden Behörden. Sie hat sich bei leichter Abnahme auf hohem Niveau eingependelt.

Die Anzahl der Kfz.-Ermittlungen ist seit sechs Jahren rückläufig, was ebenfalls auf die zurückgehenden Beauftragungen durch die zuliefernden Ämter und Behörden zurückzuführen ist.

In diesem Jahr ist aufgrund der besonderen Situation ein weiterer deutlicher Rückgang bei den Aufträgen zur Überprüfung der Kfz festzustellen.

| Ermittlungen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| gesamt | 15.117 | 14.562 | 14.364 | 17.955 | 18.068 | 16.163 | 13.687 | 13.844 | 14.485 | 11.915 |
| Kfz-Ermittlungen* | 12.807 | 12.432 | 12.476 | 15.602 | 15.252 | 13.159 | 10.814 | 10.125 | 9.903 | 7.522 |
| Wohnsitzermittlungen* | 2.310 | 2.130 | 1.888 | 2.353 | 2.816 | 3.004 | 2.873 | 3.719 | 4.582 | 4.393 |

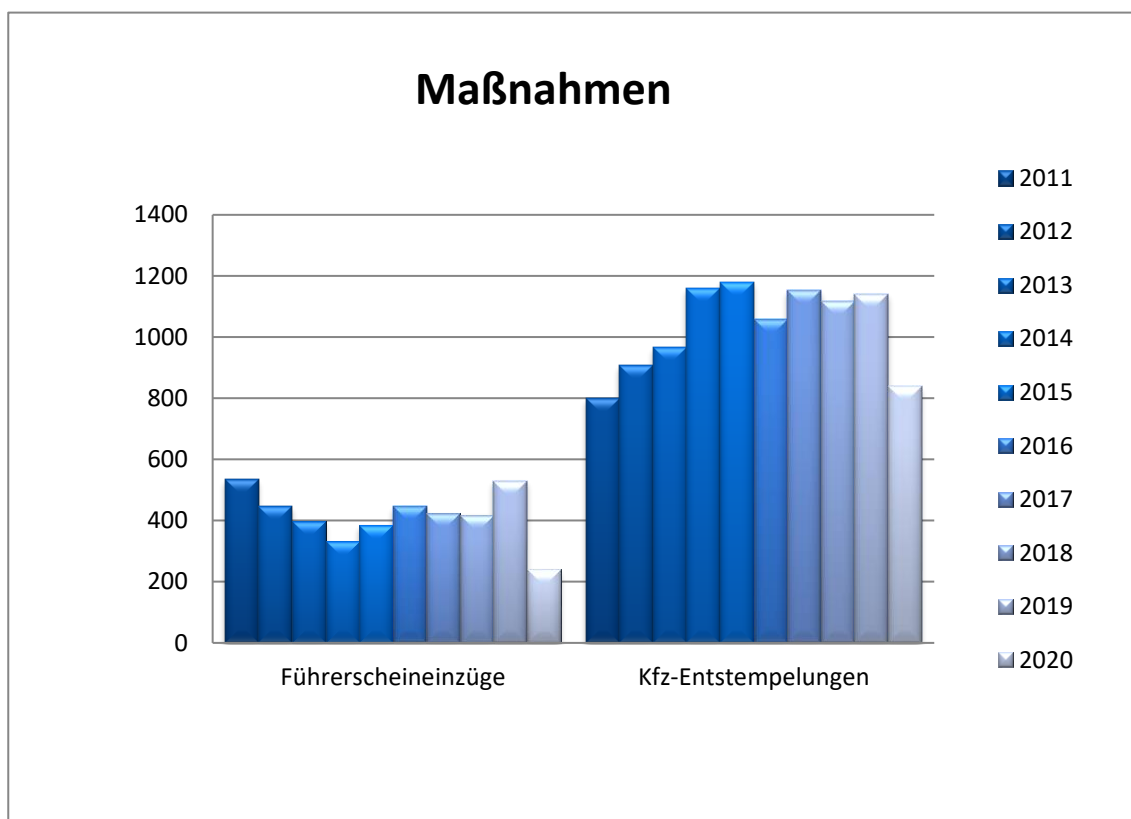
* inkl. Nachermittlungen



Führerscheineinzüge – KFZ-Entstempelungen

Die Auswirkungen der Lockdowns und die zunehmende Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger am Home-Office hatten zur Folge, dass weniger Fahrten erfolgten und deshalb auch weniger Fahrverbote erteilt wurden, was die Anzahl der Führerscheineinzüge deutlich reduzierte.

| Maßnahmen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| gesamt | 1.335 | 1.354 | 1.365 | 1.491 | 1.736 | 1.505 | 1.576 | 1.537 | 1.670 | 1.079 |
| Führerscheineinzüge | 535 | 446 | 398 | 331 | 385 | 447 | 424 | 419 | 529 | 240 |
| Zwangsweise Außerbetriebsetzung von Kfz. | 800 | 908 | 967 | 1.160 | 1.181 | 1.058 | 1.152 | 1.118 | 1.141 | 839 |



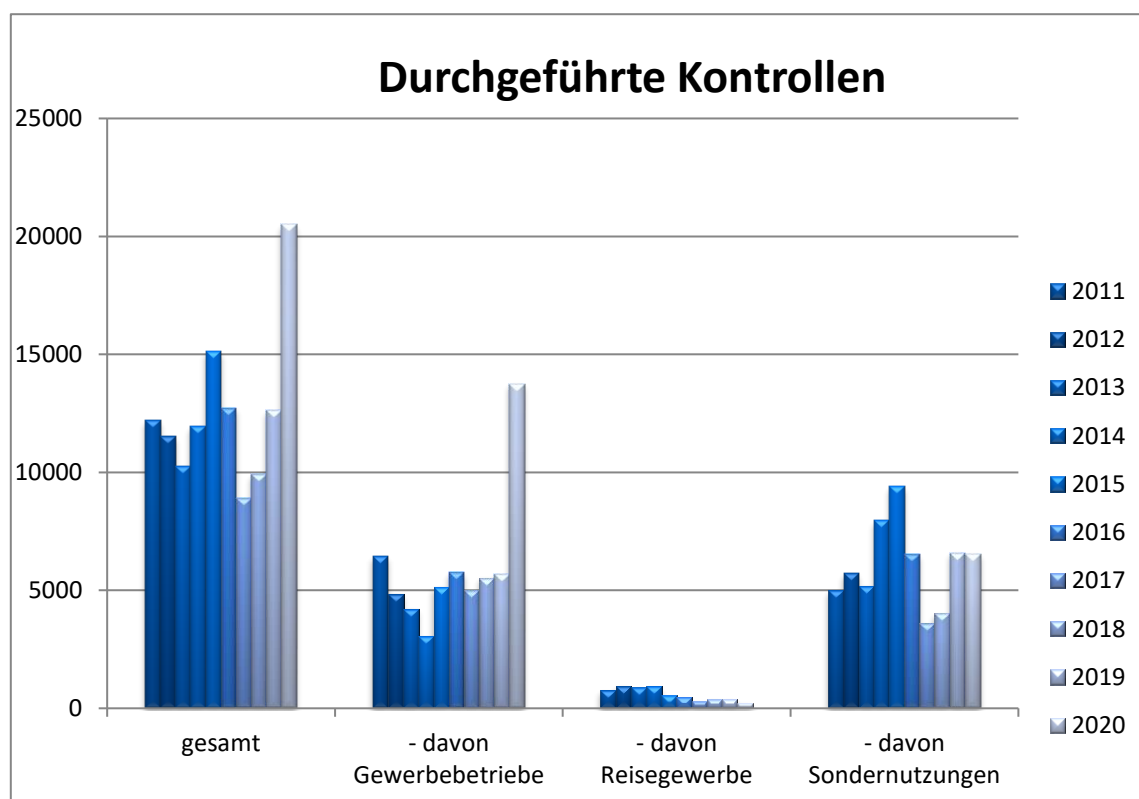
Gewerbeüberwachung und Sondernutzungskontrollen

Die pandemische Ausnahmesituation führte zu intensiven Kontrollmaßnahmen zur Einhaltung der erlassenen Corona-Vorschriften. Schwerpunkte waren hierbei die Schließungs- und Abstandsgebote sowie die Maskenkontrollen in den Einzelhandelsgeschäften.

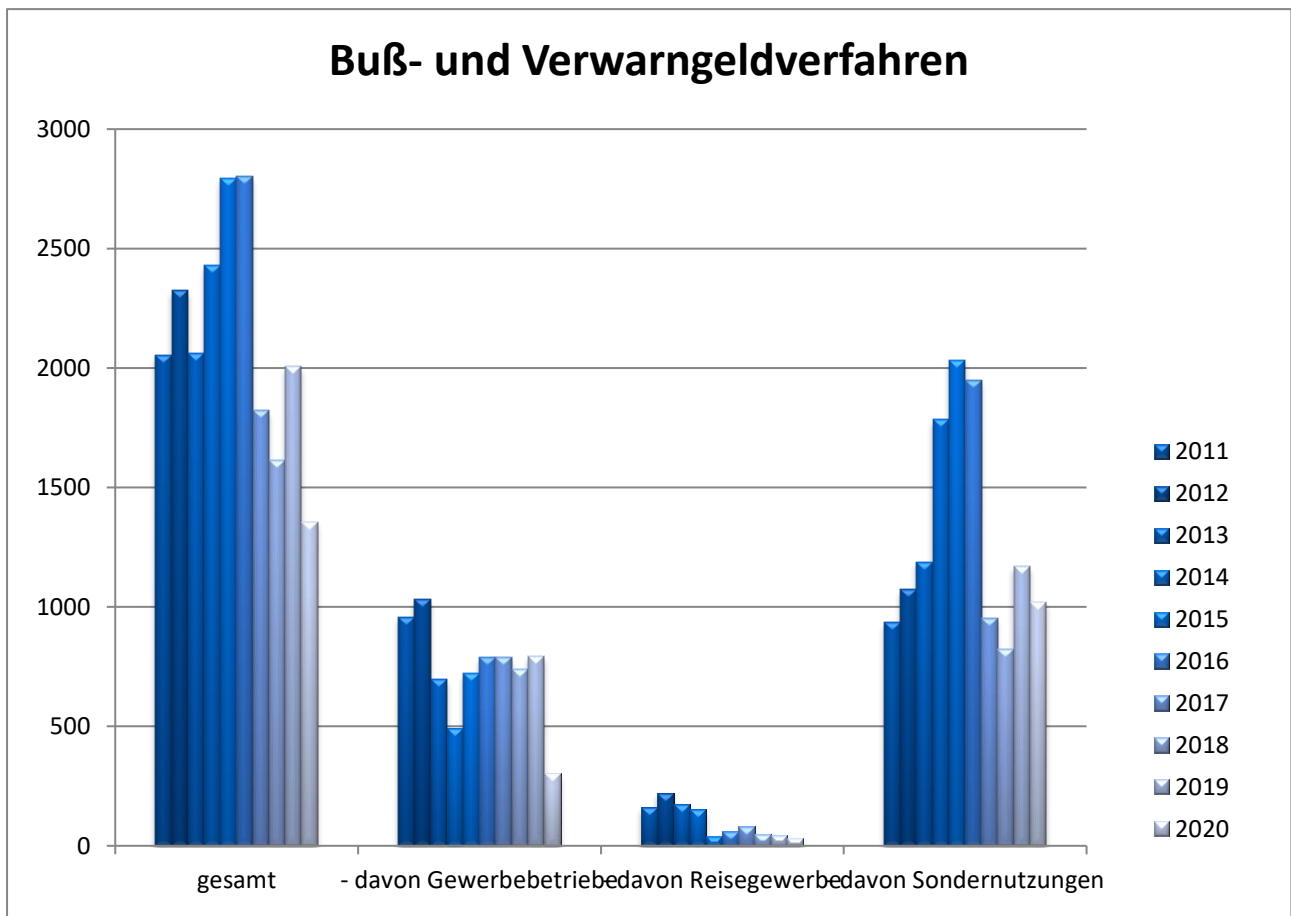
In Folge der umfangreichen Geschäftsschließungen in der Innenstadt und des daraus folgenden Rückgangs der Besucherinnen und Besucher blieben die Reisegewerbetreibenden weitgehend aus, was sich entsprechend auf die Verstöße auswirkte.

Die Verhängung von Bußgeldern in empfindlicher Höhe führte zu einer Verhaltensänderung der Gewerbetreibenden und damit zum Rückgang der Verfahren.

| Durchgeführte Kontrollen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| gesamt, davon | 12.192 | 11.507 | 10.261 | 11.941 | 15.115 | 12.725 | 8.903 | 9.918 | 12.627 | 20.513 |
| - Gewerbebetriebe | 6.443 | 4.839 | 4.201 | 3.057 | 5.150 | 5.738 | 5.007 | 5.530 | 5.671 | 13.741 |
| - Reisegewerbe | 764 | 945 | 876 | 935 | 545 | 474 | 291 | 366 | 370 | 224 |
| - Sondernutzungen | 4.985 | 5.723 | 5.184 | 7.949 | 9.420 | 6.513 | 3.605 | 4.022 | 6.586 | 6.548 |



| Eingeleitete Buß- und Verwargeldverfahren | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| gesamt, davon | 2.052 | 2.325 | 2.061 | 2.430 | 2.794 | 2.801 | 1.822 | 1.613 | 2.006 | 1.356 |
| - Gewerbebetriebe | 957 | 1.032 | 697 | 493 | 721 | 789 | 790 | 740 | 794 | 303 |
| - Reisegewerbe | 161 | 221 | 175 | 152 | 42 | 62 | 80 | 50 | 44 | 32 |
| - Sondernutzungen | 934 | 1.072 | 1.189 | 1.785 | 2.031 | 1.950 | 952 | 823 | 1.168 | 1.021 |



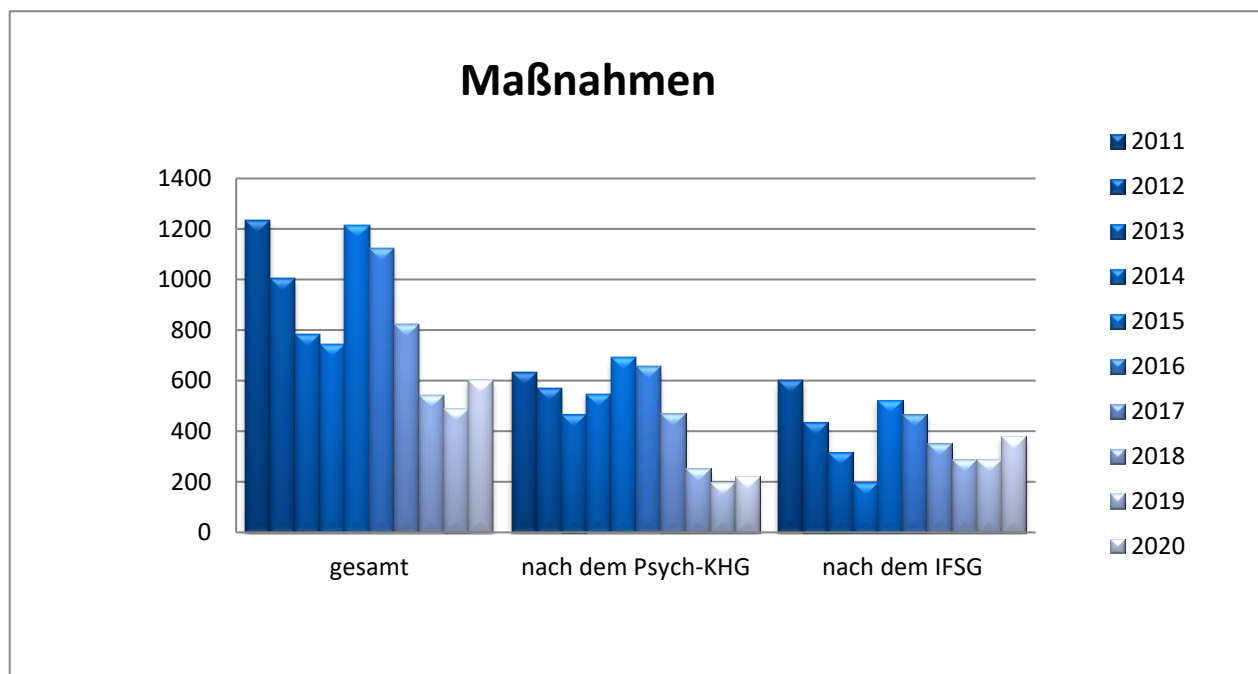
Gesundheitsaufsicht

Die Anzahl der Maßnahmen nach dem Hessischen Gesetz über Hilfen bei psychischen Krankheiten (PsychKHG) richtet sich nach den Meldungen über gefährdete Personen seitens Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern aus der Bevölkerung, der Landespolizei, der Sozialämter oder der Gerichte.

Die dargestellten Maßnahmen nach dem IfSG beziehen sich ausschließlich auf die Bekämpfung von Gesundheitsschädlingen (Ratten) im Auftrag der zuständigen Abteilung des Ordnungsamtes.

Die umfangreichen Maßnahmen bezüglich der Überprüfungen nach den Corona-Vorschriften werden gesondert dargestellt.

| Maßnahmen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------|--------------|--------------|------------|------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|------------|
| gesamt | 1.235 | 1.005 | 782 | 745 | 1.216 | 1.123 | 823 | 541 | 489 | 600 |
| nach dem Psych-KHG | 634 | 569 | 465 | 547 | 693 | 656 | 470 | 253 | 199 | 221 |
| nach dem IfSG | 601 | 436 | 317 | 198 | 523 | 467 | 353 | 288 | 290 | 379 |



Aufenthaltsrecht und illegale Beschäftigung

Die Zahl der eingeleiteten Strafverfahren nach dem Aufenthaltsgesetz ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter rückläufig, da unter anderem pandemiebedingt weniger Personen bei der Ausländerbehörde vorsprachen, bei denen aufgrund einer fehlenden Aufenthaltserlaubnis Strafverfahren eingeleitet wurden. Seitens der Stadtpolizei erfolgten zudem aus gleichem Grund weniger Aktions-/Kontrolltage.

Gleichbleibend auf niedrigem Niveau bleibt die Zahl eingeleiteter Strafverfahren gegen Arbeitgeber aufgrund illegaler Beschäftigung von nichtdeutschen Staatsangehörigen.

Hierzu ist anzumerken, dass die zahlreichen Kontrollen der Stadtpolizei der letzten Jahre in den Gewerbebetrieben offensichtlich bei den Arbeitgebern zu einer merklichen Verhaltensänderung geführt haben. Dieser positive Trend wird auch in Zukunft durch entsprechende Kontrollen begleitet.

Bezüglich des weiterhin deutlichen Anstiegs von Scheinehen erfolgte seitens der Ausländerbehörde eine Schwerpunktsetzung und daraus resultierend auch vermehrte Ermittlungsaufträge an die Stadtpolizei, mit entsprechenden Feststellungen.

Durch die pandemiebedingte Schließung der Laufhäuser kam es zu einem stark erhöhten Aufkommen von Straßenprostituierten im Bereich des Bahnhofsgebietes. Aufgrund des erhöhten Kontrolldrucks durch Landes- und Stadtpolizei wurde auch der ebenfalls hohen Beschwerdelage der Öffentlichkeit begegnet. Neben der Einleitung von mehreren Hundert Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden gegen 37 Frauen wegen beharrlicher Ausübung der verbotenen Prostitution entsprechende Strafverfahren eingeleitet.

Aufgrund der Schließung der Bordelle verlegten viele Prostituierte in Hotels und Wohnungen; in diesem Zusammenhang wurden gezielte Kontrollen in Hotels, insbesondere im Bahnhofsgebiet, durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass viele der Prostituierten ihrer Tätigkeit ohne erforderliche Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis nachgingen.

| Maßnahmen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------------|------------|------------|
| gesamt | 896 | 781 | 801 | 729 | 636 | 683 | 816 | 704 | 552 | 438 |
| Ermittlungen zur Feststellung von Scheinehen | 90 | 56 | 65 | 91 | 67 | 37 | 67 | 53 | 78 | 100 |
| Eingeleitete Strafverfahren nach dem Aufenthaltsgesetz | 466 | 346 | 437 | 441 | 449 | 485 | 583 | 570 | 458 | 322 |
| Strafverfahren gegen Arbeitgeber/-innen wg. illegaler Beschäftigung nichtdeutscher Staatsangehöriger | 54 | 78 | 93 | 67 | 37 | 64 | 91 | 46 | 16 | 16 |
| Abschiebungen durch die Stadtpolizei | 286 | 301 | 206 | 130 | 83 | 97 | 75 | 35 (bis 01.07.) | entfallen | entfallen |

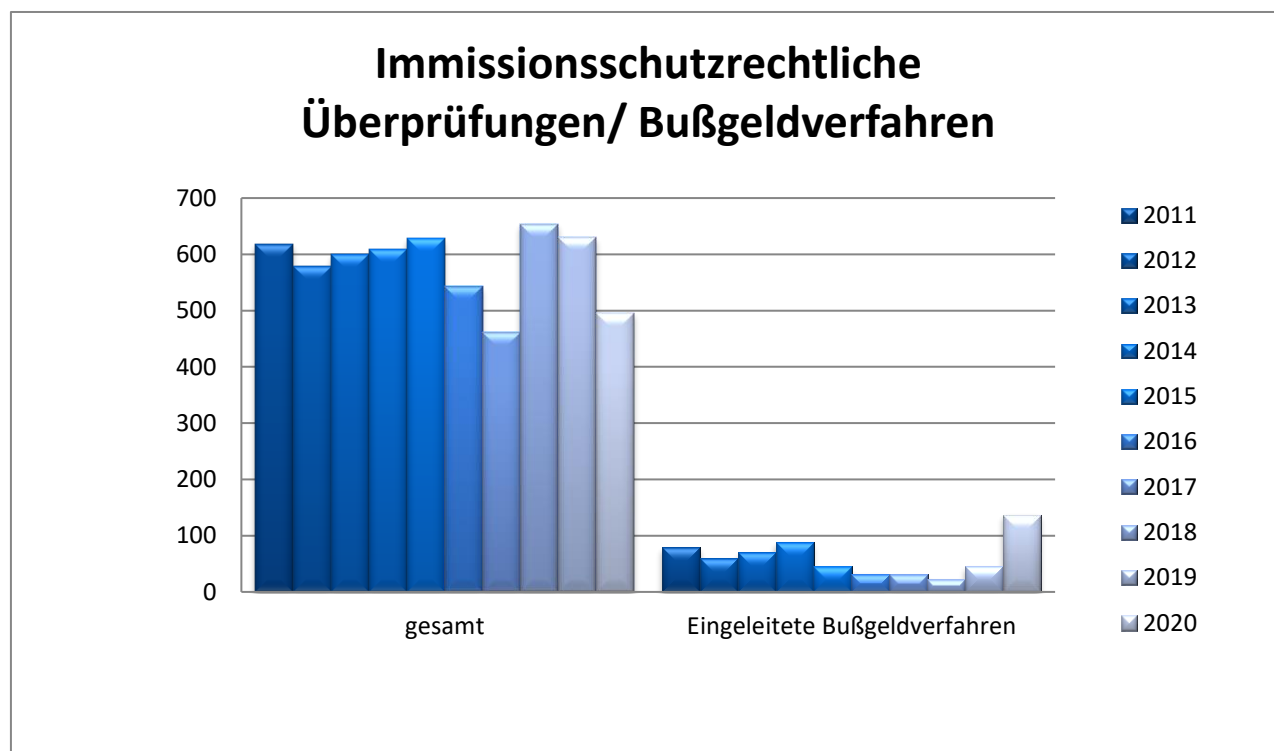
Immissionsschutzrechtliche Überprüfungen

Die Gesamtzahl der immissionsschutzrechtlichen Überprüfungen in Gaststätten wird in der folgenden Tabelle dargestellt; die Corona-bedingten Kontrollen sind hier nicht aufgeführt.

Durch die Dienstgruppe „Immissionsschutz“ wurden gezielt Kontrollen von Gaststätten, Clubs und Shisha-Bars, insbesondere hinsichtlich der Schließungsgebote zwischen 05:00 Uhr und 06:00 Uhr sowie nach der jeweils gültigen Allgemeinverfügung der Stadt Frankfurt am Main durchgeführt.

Hieraus resultiert die Steigerung der eingeleiteten Bußgeldverfahren.

| Immissionsschutzrechtliche Überprüfungen in Gaststätten | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| gesamt | 618 | 579 | 600 | 609 | 628 | 543 | 461 | 654 | 631 | 496 |
| aufgrund von Beschwerden | 458 | 420 | 418 | 437 | 446 | 313 | 329 | 436 | 425 | 387 |
| Bauvorprüfungsverfahren, Shisha-Bars, Präventivkontrollen etc. | 160 | 159 | 182 | 172 | 182 | 230 | 132 | 218 | 206 | 109 |
| Eingeleitete Bußgeldverfahren | 79 | 59 | 70 | 88 | 45 | 32 | 31 | 22 | 46 | 137 |
| Immissionsschutzrechtliche Überprüfungen bei Veranstaltungen | 56 | 86 | 95 | 97 | 77 | 83 | 72 | 96 | 136 | 75 |



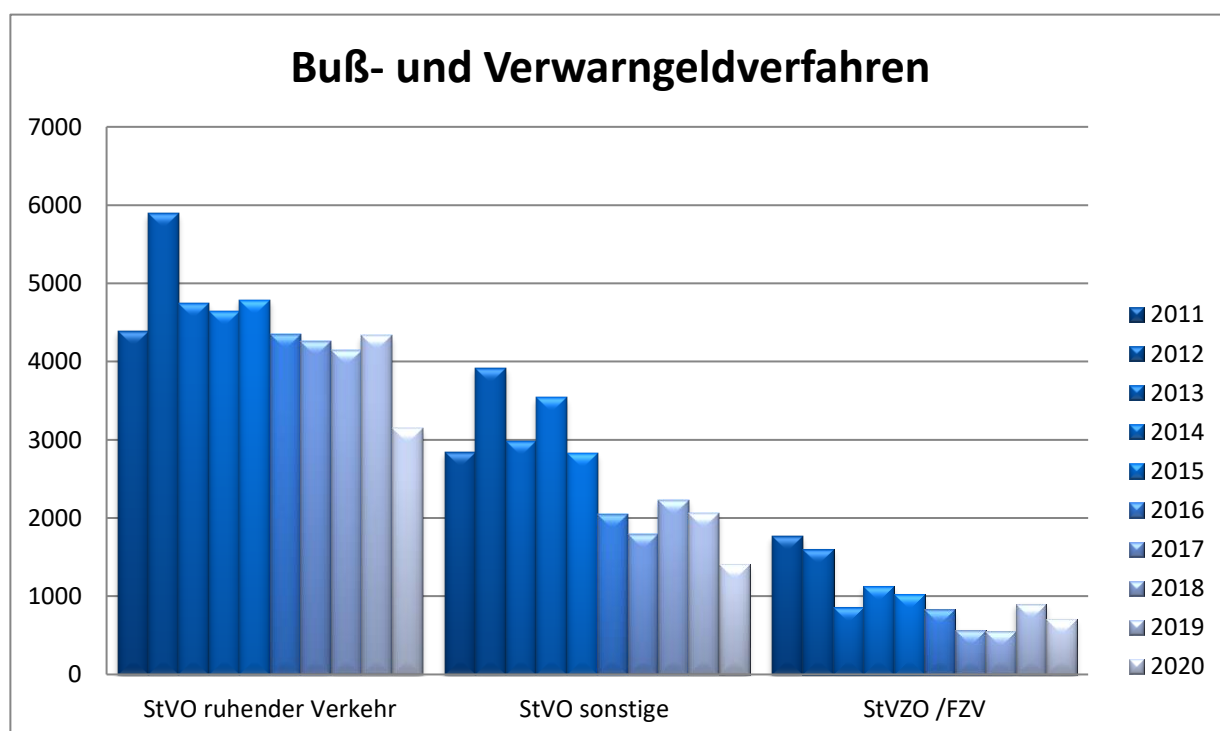
Verstöße rund ums Auto

Im vergangenen Jahr ging die Anzahl dieser Verstöße, die durch die Stadtpolizei bearbeitet wurden, insgesamt zurück. Ursächlich ist hier die pandemiebedingte Einschränkung hinsichtlich des Parkens auf Feld- und Forstwegen am Stadion aufgrund der nicht mehr vor Publikum stattfindenden Fußballspiele.

Auch der Rückgang der Verfahren beim „Parken in Grünanlagen“ erklärt sich u.a. durch den Wegfall von Märkten und Festen, in deren Umfeld diese Verstöße hauptsächlich vorkamen sowie baulichen Veränderungen, die in besonders belasteten Bereichen angebracht wurden und illegales Parken verhinderten.

Das Verkehrsaufkommen im gesamten Innenstadtbereich war durch die heruntergefahrenen Wirtschaft (geschlossene Geschäfte, erhöhtes Arbeiten im Home-Office) rückläufig, woraus auch der Rückgang in der Rubrik „StVO sonstige“ resultiert.

| Eingeleitete Buß- und Verwarngeldverfahren | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Ruhender Verkehr (Falschparken), davon: | 4.391 | 5.888 | 4.738 | 4.637 | 4.788 | 4.343 | 4.260 | 4.140 | 4.331 | 3.148 |
| - im öffentlichen Straßenverkehr | 2.854 | 3.609 | 2.451 | 2.224 | 2.828 | 2.049 | 2.522 | 2.390 | 2.349 | 2.334 |
| - in Grünanlagen | 1.035 | 1.575 | 1.503 | 1.273 | 1.019 | 831 | 804 | 800 | 1.130 | 498 |
| - auf Feld- und Forstwegen | 502 | 704 | 784 | 1.140 | 941 | 1.463 | 934 | 950 | 852 | 316 |
| StVO sonstige (ohne Führerschein, Telefonieren, Feinstaubplakette usw.) | 2.847 | 3.919 | 2.977 | 3.545 | 3.182 | 2.503 | 1.796 | 2.228 | 2.061 | 1.407 |
| StVZO/FZV (entstempelte Kfz., Fahrzeugmängel usw.) | 1.769 | 1.603 | 863 | 1.131 | 1.346 | 926 | 571 | 553 | 898 | 709 |

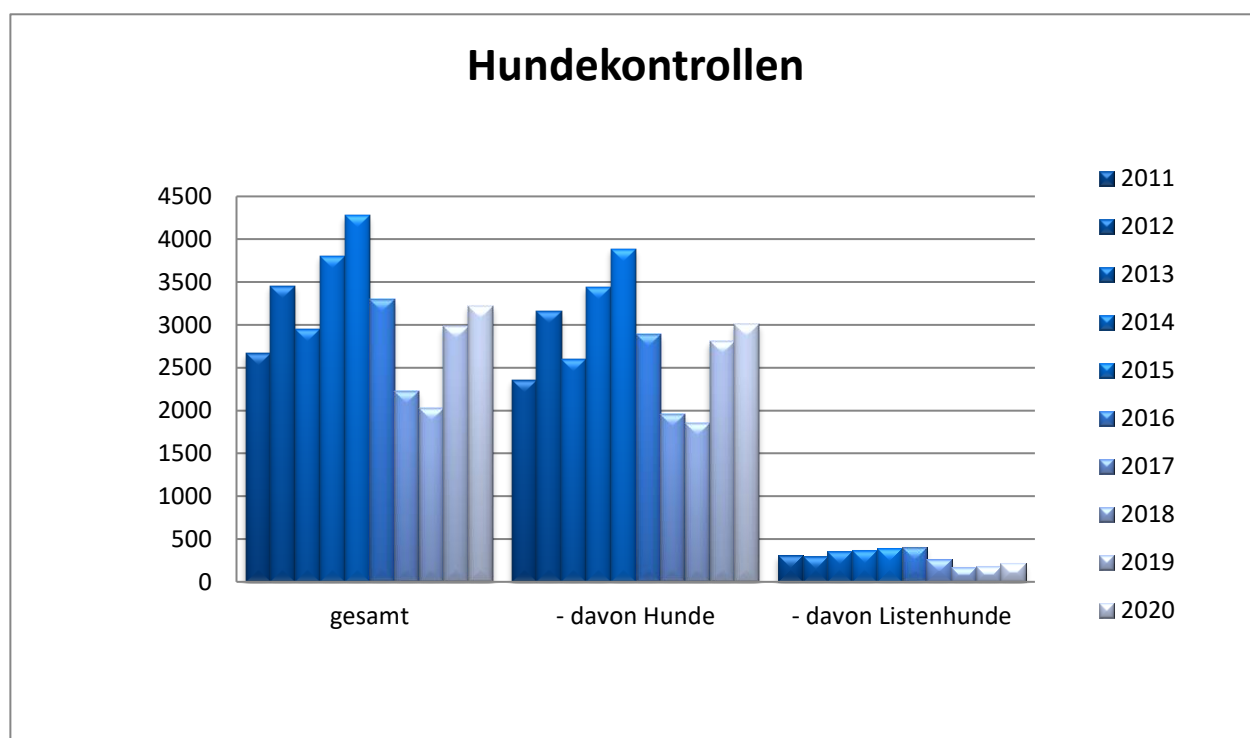


Kontrollen von Hunden und gefährlichen Hunden

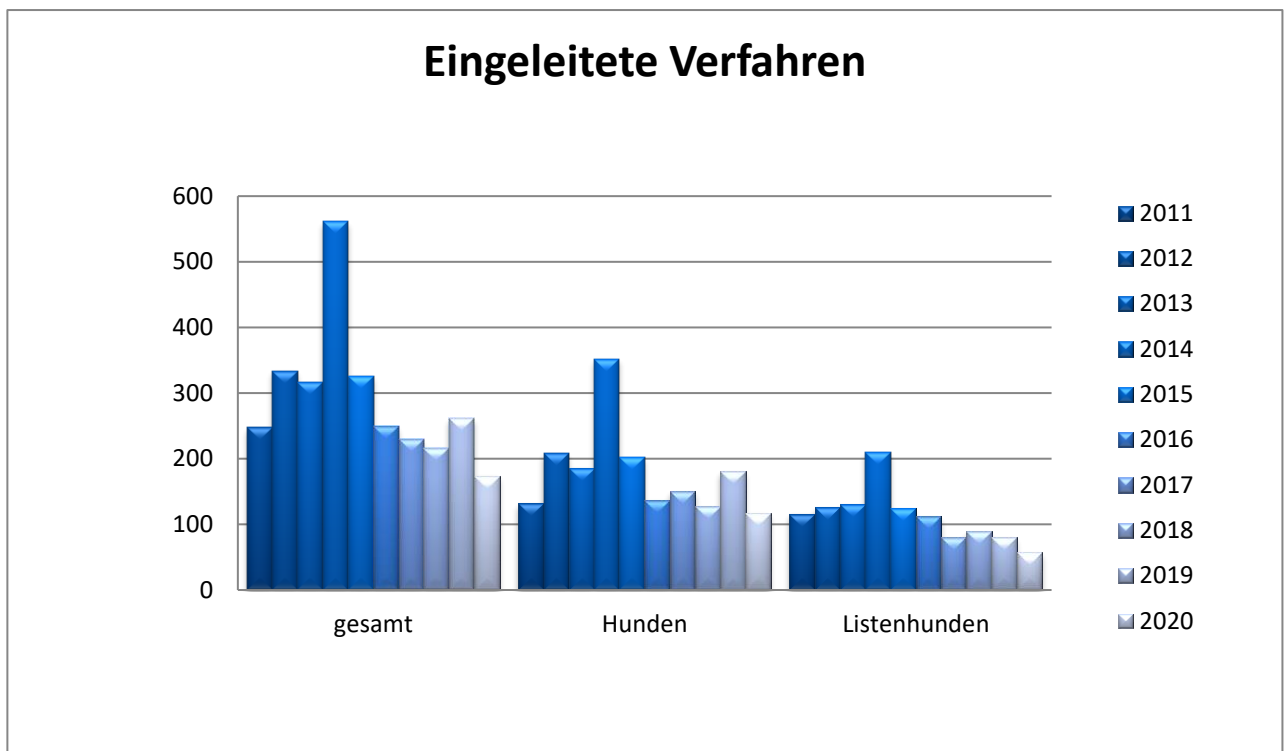
In Frankfurt waren zum Jahresende 19.400 Hunde steuerlich erfasst, davon 313 erlaubnispflichtige Listenhunde. Dies ist ein Zuwachs von 1.000 Hunden gegenüber dem Vorjahr. Diese Zunahme sowie die verstärkte Überwachung der Grünanlagen, Parks und des Mainufers, führten zur Steigerung der Fallzahlen.

Die verstärkten Hundekontrollen führten allerdings nicht gleichermaßen zur Erhöhung der eingeleiteten Verwarngeld-/ Bußgeldverfahren, sondern zum Rückgang derselben. Die Einsicht und das rechtskonforme Verhalten der Hundehalter*innen haben sich deutlich verbessert, insbesondere bei den Halterinnen/Haltern von Listenhunden.

| Hundekontrollen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| gesamt, davon | 2.667 | 3.455 | 2.944 | 3.804 | 4.279 | 3.298 | 2.222 | 2.027 | 2.986 | 3.219 |
| - Hunde | 2.356 | 3.158 | 2.593 | 3.441 | 3.889 | 2.892 | 1.956 | 1.854 | 2.803 | 3.004 |
| - Listenhunde | 311 | 297 | 351 | 363 | 390 | 406 | 266 | 173 | 183 | 215 |



| Eingeleitete Buß- und Verwargeldverfahren gegen Halter/-innen bzw. Führer/-innen von | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| gesamt | 248 | 334 | 316 | 562 | 326 | 249 | 230 | 216 | 261 | 174 |
| Hunden | 132 | 208 | 186 | 352 | 202 | 137 | 150 | 127 | 181 | 117 |
| Listenhunden | 116 | 126 | 130 | 210 | 124 | 112 | 80 | 89 | 80 | 57 |



| Beanstandungsquote in % (Bußgeldverfahren/Kontrollen) | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Halter/-innen von Hunden | 5,6 | 6,6 | 7,2 | 10,2 | 5,2 | 4,7 | 7,7 | 6,9 | 6,5 | 3,9 |
| Halter/-innen von Listenhunden | 37,3 | 42,4 | 37,0 | 57,9 | 34,2 | 27,6 | 30,1 | 51,2 | 43,7 | 26,5 |

| Sicherstellungen von Hunden | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-----------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Sicherstellungen gesamt | 82 | 68 | 82 | 71 | 68 | 53 | 48 | 48 | 32 | 25 |

Waffenkontrollen

Die Zahl der Waffenkontrollen im Auftrag der Waffenbehörde ist gegenüber den letzten beiden Jahren wieder leicht gestiegen, erreicht aber nicht mehr die hohen Werte, wie im Rahmen des Aufbaus des Nationalen Waffenregisters in den Jahren 2015 – 2017.

Die Zahl der festgestellten Verstöße der Waffenbesitzer/innen, die nach dem hohen Wert in 2017 deutlich zurückgegangen war, ist 2020 wieder angestiegen. Die Quote der Beanstandungen (Verhältnis „Beanstandungen / durchgeführte Kontrollen“) ist dabei von 39,6 % in 2019 auf 35,6 % gesunken.

| Waffenkontrollen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------------------|------------|------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|-----------|-----------|------------|
| gesamt | 199 | 172 | 44 | 81 | 188 | 320 | 265 | 95 | 96 | 129 |
| ohne Beanstandungen | 196 | 164 | 43 | 77 | 139 | 262 | 145 | 76 | 58 | 83 |
| mit Beanstandungen | 3 | 8 | 1 | 4 | 49 | 58 | 80 | 19 | 38 | 46 |

Die im Rahmen der durchgeführten Kontrollen erforderlichen Sicherstellungen von Waffen sind gegenüber dem Vorjahr wieder rückläufig und erreichten fast exakt den Stand von 2019.

| Sicherstellung von Waffen/Munition | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|--------|------|-------|--------|
| Langwaffen | * | * | * | * | * | * | 110 | 24 | 35 | 22 |
| Kurzwaffen | * | * | * | * | * | * | 97 | 44 | 59 | 42 |
| Munition (in Schuss) | * | * | * | * | * | * | 27.189 | 961 | 8.670 | 18.174 |

* Die statistische Erfassung der Stadtpolizei erfolgt erst ab 2017

Es wurden wieder deutlich mehr Lang- und Kurzwaffen sowie Munition freiwillig abgegeben. In aller Regel erfolgen die Abgaben im Zuge von Erbschaftsangelegenheiten bzw. durch das Ableben der Waffenbesitzerin/des Waffenbesitzers.

| Freiwillige Abgabe von Waffen/Munition | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|-------|-------|--------|-------|--------|--------|-------|-------|-------|--------|
| Langwaffen | 38 | 66 | 37 | 49 | 135 | 64 | 43 | 21 | 20 | 35 |
| Kurzwaffen | 22 | 76 | 41 | 44 | 95 | 105 | 66 | 18 | 18 | 66 |
| Munition (in Schuss) | 2.000 | 7.300 | 10.266 | 3.011 | 17.909 | 11.547 | 6.394 | 5.762 | 5.005 | 12.549 |

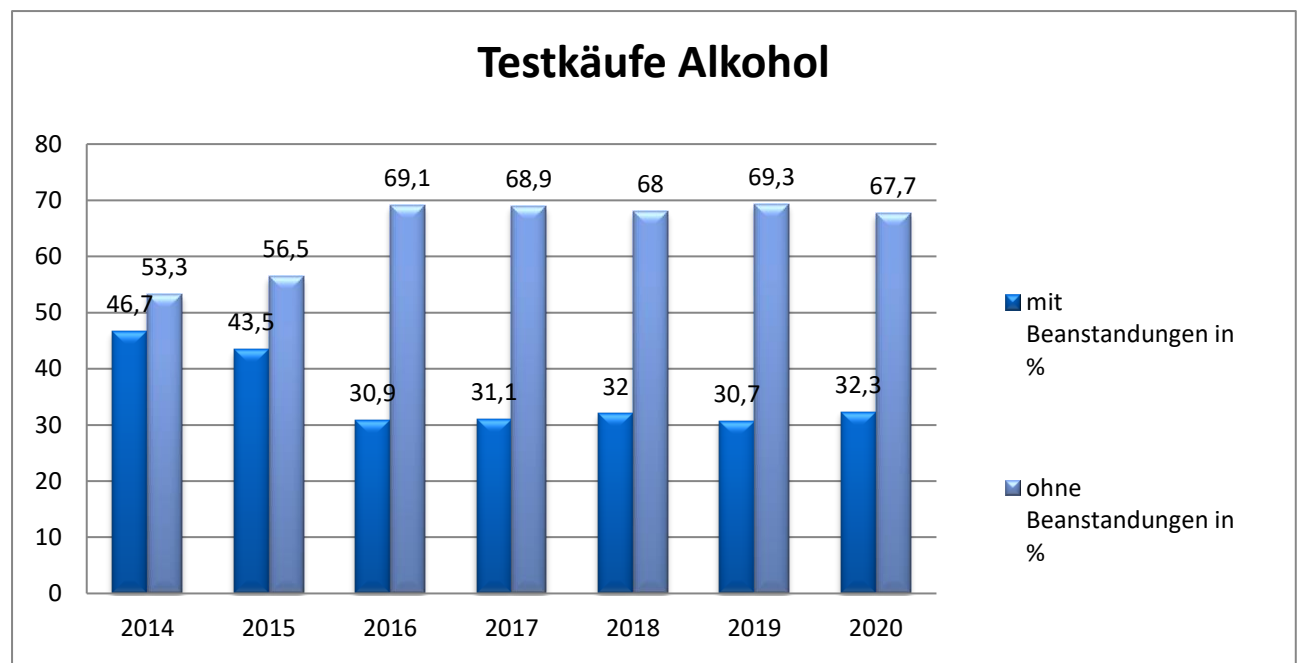
Testkäufe Alkohol

In Zusammenarbeit von Stadtpolizei, Präventionsrat sowie Jugend- und Sozialamt werden seit 2014 in Frankfurt am Main Alkohol-Testkäufe mit dafür geschulten Jugendlichen durchgeführt. Sie werden dabei durch besonders ausgebildete Stadtpolizisten begleitet.

Zum Schutz der jugendlichen Testkäuferinnen und Testkäufer wurden mit Beginn der Pandemie ab März 2020 die Testkäufe ausgesetzt. Es erfolgten lediglich 2 Kontrollen, die zwar nicht als „repräsentativ“ gewertet werden können, aber dennoch die gleichen Ergebnisse aufzeigen.

Die weiter bei einem Drittel liegende Beanstandungsquote lässt allerdings keine Zweifel an der Notwendigkeit aufkommen, die Maßnahmen fortzuführen, um auch auf Dauer zu erreichen, dass an Jugendliche kein Alkohol mehr verkauft wird.

| Testkäufe Alkohol | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Kontrollen gesamt | 152 | 161 | 162 | 180 | 153 | 150 | 31 |
| Beanstandungen | 71 | 70 | 50 | 56 | 49 | 46 | 10 |
| Ohne Beanstandungen | 81 | 91 | 112 | 124 | 104 | 104 | 21 |

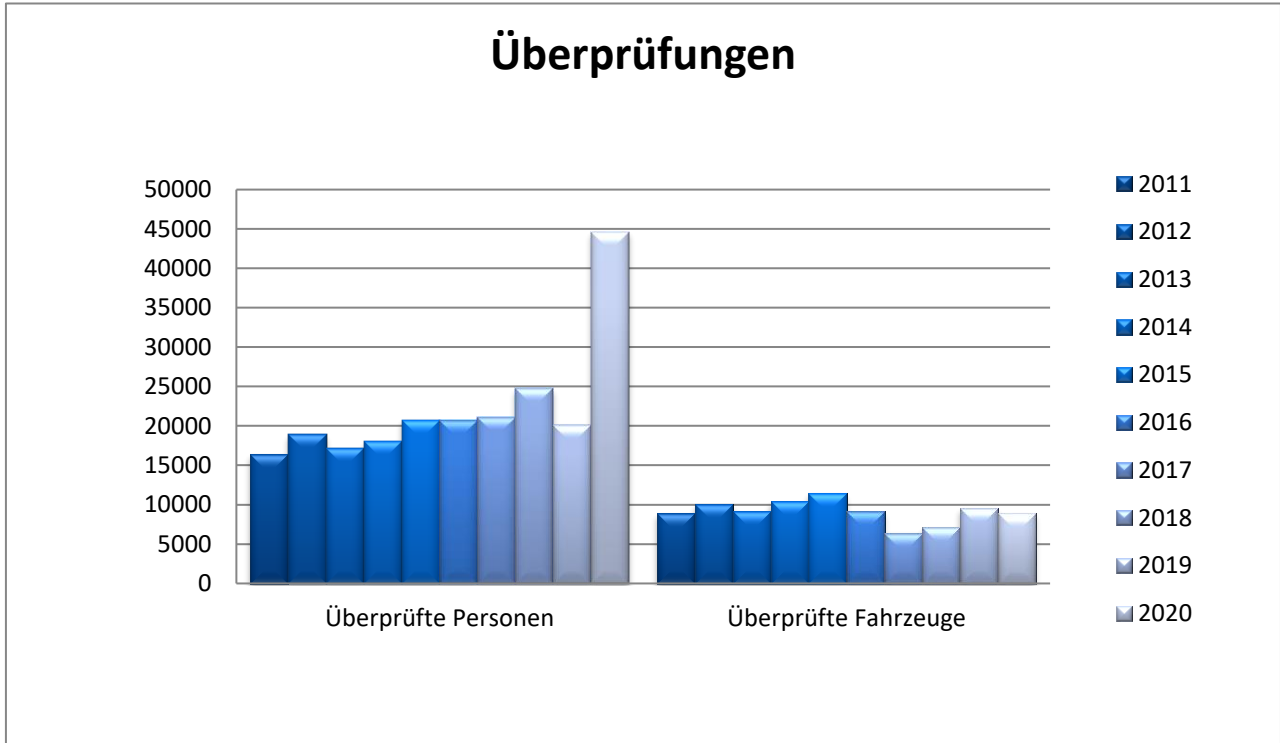


Überprüfungen von Personen und Fahrzeugen

Die pandemiebedingte Überprüfung von Personen stützt sich vordergründig auf zwei Sachverhalte. Zum einen ging es um die Personalienfeststellungen wegen Verstößen gegen die Maskenpflicht und zum anderen um Gewerbetreibende, bei denen eine Kontrolle zur Identitätsfeststellung der verantwortlichen Person vor Ort zwingend erforderlich war (z. B. zur Einleitung eines Bußgeldverfahrens). Sie machten rund 70% der knapp 45.000 Überprüfungen aus.

Der Rückgang der Fahrzeugüberprüfungen resultierte aus dem Rückgang des Fahrzeugaufkommens (Home-Office, weniger Veranstaltungen) sowie aus den reduzierten Überwachungsmaßnahmen nach dem Pflichtversicherungsgesetz. Gleichwohl liegt die Zahl der Fahrzeugkontrollen noch deutlich über den Jahren 2017 und 2018.

| Überprüfungen durch die Stadtpolizei | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Überprüfte Personen | 16.377 | 18.900 | 17.184 | 17.994 | 20.789 | 20.689 | 21.084 | 24.785 | 20.084 | 44.624 |
| Überprüfte Fahrzeuge | 8.861 | 10.062 | 9.122 | 10.381 | 11.409 | 9.140 | 6.430 | 7.124 | 9.547 | 8.908 |



Repressive Maßnahmen

Die Corona-bedingten Grundrechtseinschränkungen waren anfangs völliges Neuland für die Bevölkerung und es bedurfte einer Eingewöhnungszeit, bis allen die jeweils aktuellen Regeln bekannt waren. Aus diesem Grund begegnete die Stadtpolizei den Verstößen zunächst mit Hinweisen, Ermahnungen und Belehrungen. Das erklärt auch den Anstieg in diesem Segment von gut 50%.

Es zeigte sich aber sehr bald, dass mit Appellen nicht alle Personen erreicht werden konnten, obwohl umfangreiche Informationen zur Verfügung gestellt wurden. So war es erforderlich, in einem zweiten Schritt die konsequente Einhaltung der Corona-Regeln, vor allem der Maskenpflicht, über die Verhängung von Barverwarnungen bzw. Bußgeldern sicherzustellen.

| Repressive Maßnahmen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| gesamt | 21.014 | 23.587 | 16.421 | 18.498 | 23.649 | 22.194 | 26.601 | 25.757 | 29.600 | 39.615 |
| Ermahnungen/Belehrungen/ Allgemeine Gefahrenabwehr | 2.759 | 3.080 | 1.859 | 1.993 | 5.205 | 5.661 | 9.920 | 8.623 | 11.479 | 17.943 |
| Barverwarnungen | 1.021 | 1.001 | 581 | 763 | 586 | 507 | 616 | 780 | 1.004 | 1.503 |
| Eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren | 15.950 | 18.022 | 13.010 | 14.760 | 16.537 | 14.744 | 13.666 | 13.943 | 15.105 | 18.553 |
| Platzverweise | 506 | 833 | 398 | 422 | 634 | 456 | 1.083 | 1.293 | 979 | 912 |
| Sistierungen | 456 | 338 | 306 | 308 | 368 | 402 | 783 | 561 | 393 | 269 |
| Einlieferungen in die Haftzellen | 127 | 82 | 77 | 78 | 74 | 83 | 131 | 80 | 115 | 47 |
| Sicherstellungen (ohne Hunde + Führerscheine) | 195 | 231 | 190 | 174 | 245 | 341 | 402 | 477 | 525 | 388 |

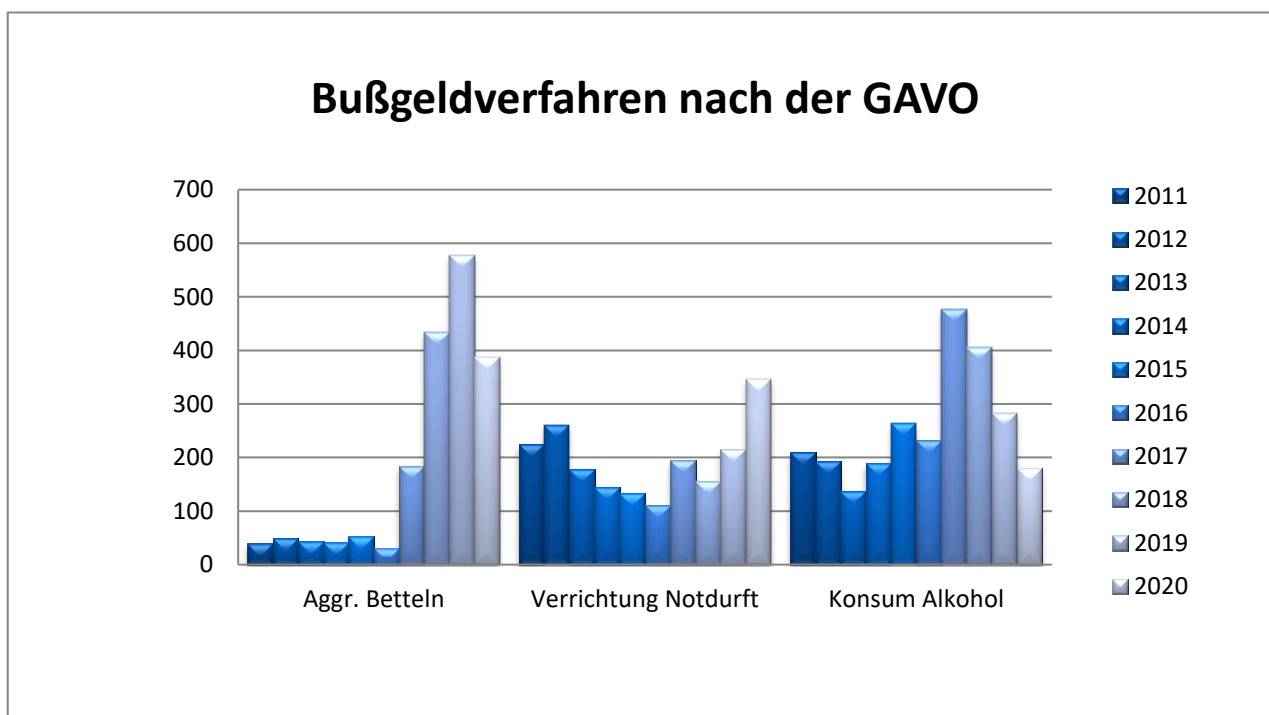
Bußgeldverfahren nach der Gefahrenabwehrverordnung

Mit der Schließung vieler Geschäfte auf den Einkaufsstraßen ging auch die Anzahl an Bettlern in diesem Bereich zurück, weil es sich in den nun wenig frequentierten Örtlichkeiten nicht mehr lohnte, auf Spenden zu hoffen. Hieraus resultiert auch der Rückgang der Bußgeldverfahren wegen aggressiven Bettelns.

Der deutliche Anstieg der Verwarn- und Bußgeldverfahren beim Verrichten der Notdurft außerhalb von Bedürfnisanstalten ist quasi vollständig auf Personen, die an Corona-Partys am Opernplatz oder in Grünanlagen teilnahmen, zurückzuführen. Gerade in diesem Deliktsfeld zeigten sich er-tappte Personen wenig verständnisvoll bis verbal aggressiv. Zu körperlichen Übergriffen auf die Einsatzkräfte kam es nur in wenigen Einzelfällen.

Die 179 eingeleiteten Verwarn- und Bußgeldverfahren betreffen ausschließlich die Alkoholkonsumverstöße nach der Gefahrenabwehrverordnung. Die Verstöße nach den Corona-Vorschriften sind in der Grafik auf Seite 8 aufgeführt.

| Eingeleitete Verwarn- und Bußgeldverfahren nach der GAVO | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Aggressives Betteln oder Betteln mit oder durch Kinder | 39 | 50 | 43 | 42 | 52 | 31 | 184 | 433 | 577 | 387 |
| Verrichtung der Notdurft außerhalb von Bedürfnisanstalten | 225 | 260 | 177 | 144 | 133 | 111 | 195 | 156 | 215 | 346 |
| Konsum von Alkohol | 210 | 193 | 138 | 189 | 263 | 232 | 476 | 406 | 282 | 179 |



Strafanzeigen der Stadtpolizei

Der immense Anstieg an Anzeigen wegen beharrlichem Prostitutionsverstoß (§ 184 f StGB) liegt vordergründig an der Schließung der Prostitutionsstätten mit der Folge, dass sich viele der Prostituierten im Bahnhofsviertel, das keine Toleranzzone ist, auf den Straßenstrich begeben haben. Auch die Kontrollen über die Nutzung von Hotelzimmern, die zur Aufrechterhaltung einer illegalen Prostitutionsausübung zweckentfremdet wurden, spielten hierbei eine wichtige Rolle.

| Strafanzeigen der Stadtpolizei (ohne Verstöße gegen das BtMG) | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|------------|------------|--------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| gesamt | 991 | 941 | 1.078 | 753 | 1.275 | 3.122 | 3.797 | 3.611 | 3.370 | 2.585 |
| Aufenthaltsgesetz | 466 | 346 | 437 | 441 | 449 | 485 | 583 | 570 | 458 | 322 |
| Pflichtversicherungsgesetz* | 127 | 146 | 135 | 89 | 631 | 2.537 | 2.894 | 2.850 | 2.715 | 1.997 |
| Strafverfahren gegen Arbeitgeber/-innen wegen illegaler Beschäftigung nichtdeutscher Staatsangehöriger | 54 | 78 | 93 | 67 | 37 | 64 | 91 | 46 | 16 | 16 |
| Urkundenfälschung | 148 | 160 | 250 | 20 | 22 | 26 | 19 | 29 | 28 | 34 |
| Verbotene Prostitution § 184 f StGB | 20 | 17 | 7 | 14 | 11 | 5 | 6 | 0 | 4 | 49 |
| Umweltgefährdende Abfallbeseitigung | 35 | 24 | 15 | 27 | 40 | 23 | 23 | 15 | 30 | 12 |
| Verkehrsstraftaten | 31 | 27 | 16 | 7 | 10 | 16 | 7 | 22 | 33 | 35 |
| Sonstige (z.B. Steuerhinterziehung, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Betrug, Siegelbruch, Fischwilderei) | 82 | 107 | 88 | 77 | 74 | 86 | 172 | 79 | 86 | 120 |

*Fahren ohne Führerschein, Kfz.-Steuergesetz/Abgabenordnung, ohne Versicherungsschutz

Impressum:

Redaktion

Matthias Heinrich (verantwortlich)

☎ +49 (0)69 212 40010

✉ matthias.heinrich@stadt-frankfurt.de

Unter der Mitarbeit von

Gerald Glamser, Steffen Gransow, Heinz-Walter Giesel, Sabine Loos

Alle Rechte vorbehalten

© Stadt Frankfurt am Main

Bilder: Deckblatt, Seiten 5, 11 und 14: Salome Roessler/lensandlight

Bezugsadresse:

Ordnungsamt Frankfurt am Main

Stadtpolizei

Kleyerstraße 86

60326 Frankfurt am Main

☎ +49 (0)69 212 44044

☎ +49 (0)69 212 32890

✉ sicherheit@stadt-frankfurt.de

🌐 www.ordnungsamt.frankfurt.de

Im April 2021

Dem Redaktionsteam danke ich für die gute und übersichtliche Aufbereitung der einzelnen Grafiken und der aussagekräftigen Erstellung der Erläuterungen.

Mein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem besonderen Jahr 2020 mit den vielen speziellen Herausforderungen und der dauerhaften hohen Belastung großartige Arbeit geleistet und gute Ergebnisse mit hohem Engagement und Motivation erarbeitet haben!

Matthias Heinrich
Leiter Stadtpolizei





Ordnungsamt Frankfurt am Main
Stadtpolizei
Kleyerstraße 86
60326 Frankfurt am Main

www.ordnungsamt.frankfurt.de
sicherheit@stadt-frankfurt.de
Sicherheitstelefon 069/212 44044 (Rund um die Uhr besetzt)